

Flurschütz



www.morsbach.de

Amtliches Mitteilungsblatt der Gemeinde Morsbach

Ausgabe 91 · 26. März 2005



*Meine Art
zu wohnen!*

MÖBEL SCHUSTER

Gewerbepark an der B 256 51545 Waldbröl

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10.00-19.00, Sa. 9.00-16.00

Mehr
Info's?

Telefon: 02291/7906-0
Telefax: 02291/7906-20
Internet: www.moebel-schuster.de



Wir wünschen allen Lesern ein frohes Osterfest!



Osterfeuer: Keine Scheiterhaufen für Tiere!

Alljährlich gehen zu Ostern riesige Reisighaufen in Flammen auf, in denen sich zuvor zahlreiche Kleintiere eingerichtet hatten. Käfer, Wildbienen, Kröten, Kleinvögel, Igel und Wiesel sind nur einige Arten, die Reisighaufen als Unterschlupf und Lebensraum nutzen.

Dabei lassen sich Schnittholz und Gestrüpp im Garten ökologisch viel sinnvoller verwenden. Ein Holzstoß im dichten Gebüsch oder ein überwucherter Reisighaufen bieten zusätzlichen Lebensraum für Vögel und Kleintiere. Mit etwas Phantasie und geringem Aufwand läßt sich hier ein Stück Natur in den Garten zurückholen.

Wo sehr viel Schnittholz anfällt, kann es als Grundstock für eine sogenannte „Benjeshecke“ dienen. Hierbei werden Äste und Zweige zu einem Wall aufgeschichtet, in dem sich schon nach kurzer Zeit Gräser, Stauden, Sträucher und Bäume ansiedeln. Auch als Kern für ein Hügelbeet oder in gehäckselter Form als wertvoller Bodendecker ist Reisig sehr gut zu verwenden.

Wer dennoch auf ein Osterfeuer nicht verzichten möchte, den bittet der Oberbergische Naturschutzbund (OBN), Ortsverband Morsbach, um die Beachtung einiger Hinweise:

- Die für das Osterfeuer bestimmten Buschberge sollten erst am Tage des Abbrennens aufgeschichtet werden. Ältere Reisighaufen sollten in jedem Fall unmittelbar vor dem Abbrennen vorsichtig umgeschichtet werden.
- Auf den Einsatz von Benzin oder (Alt-)Öl zum Entfachen des Feuers muss auch bei nasser Witterung verzichtet werden, da diese Chemikalien u.a. zur Verunreinigung des Grundwassers führen.
- Osterfeuer sind keine Müllverbrennungsanlagen. Kunststoffe, Spraydosen, alte Autoreifen und Sperrmüll sind verboten.



Osterfeuer in Ellingen. (Archivfoto: C. Buchen)

Zum Titelbild:

Der Sportplatz „Auf der Au“ (Foto vom 15.3.2005 kurz nach der Schneeschmelze) ist in die Jahre gekommen. Jetzt soll er eine Kunstrasendecke erhalten. Ostern 1950, also vor genau 55 Jahren, wurde der Sportplatz eingeweiht. Ein Jahr vorher war der Sportverein 02/29 SV Morsbach e.V. beim Amtsgericht Waldbröl in das Vereinsregister eingetragen worden.

Foto: C. Buchen

Theatergruppe Morsbach mit neuer Komödie



Die Zuschauer dürfen gespannt sein, was die Theatergruppe Morsbach dieses Mal zu bieten hat. (Archivfoto C. Buchen)

Die Theatergruppe der Kreisvolkshochschule, Abteilung Morsbach, präsentiert vom 21. bis 23. April 2005 jeweils um 19.30 Uhr und am 24. April 2005 um 17.00 Uhr im Gertrudisheim ihr neues Theaterstück mit dem Titel „Spanien ole oder Fast wie bie uus deheem!“.

Bei dieser Komödie in drei Akten von Bernd Gombold geht es um die Familie Meckerer, die ihren 20. Urlaub in Spanien verbringt. Familienoberhaupt Klaus Meckerers größter Traum geht wieder nicht in Erfüllung, ein zünftiger Urlaub im Bayrischen Wald. Wie es sich für „gute“ Touristen gehört, wird natürlich Deutsch geredet, gegessen und getrunken.

Auch Familie Pingelig möchte einen geruhsamen Urlaub machen. Doch da haben sie die Rechnung ohne den streitsüchtigen Klaus Meckerer gemacht. Auch Opa Ludwig Meckerer mischt ordentlich mit. Lustige Verwicklungen mit überraschenden Auflösungen sind die Folge.

Der Kartenvorverkauf startet am 1. April 2005 bei Lotto-Toto Hess und in der Buchhandlung Nievel. Eintrittspreis: 6,00 Euro.

Partnerschaft mit Milly soll belebt werden

Auch 35 Jahre nach Gründung der Partnerschaft zwischen der Gemeinde Morsbach und dem französischen Kanton Milly-la-Forêt wird der Partnerschaftsverein 2005 wieder Besuchsaustausche zwischen beiden Kommunen organisieren. Klaus Fleckner, der alte und neue Vorsitzende des Vereins, stellte kürzlich in der Jahreshauptversammlung das Programm vor. Danach erwartet der Verein vom 5. bis 8. Mai wieder eine Gruppe französischer Bürger und vom 14. bis 20. Mai einen Bus mit französischen Schülern in Morsbach. Für diese Besuchergruppen werden noch Quartiere gesucht. Interessenten können sich bei Klaus Fleckner, Tel. 6149, melden.

Zu Beginn der Mitgliederversammlung hatte Fleckner einen kurzen Rückblick auf die Partnerschaftsaktivitäten des Jahres 2004 gegeben. Es folgte Annegret Solbach mit einem ausführlichen Kassenbericht, wonach ihr die Kassenprüfer Siegfried Roland und Markus Eiteneuer eine ordnungsgemäße Buchführung bescheinigten.



Unter der Versammlungsleitung von Bürgermeister Raimund Reuber wurde der Vorstand wie folgt neu gewählt: 1. Vorsitzender: Klaus Fleckner, 2. Vorsitzende: Michaela Grödl, Kassiererin: Annegret Solbach, Schriftführer: Christoph Buchen, Beisitzer: Michael Linke, Monika Cieslik, Stefan Schwarz und Kurt Dietrich, sowie Jugendvertreter: Manuela Braun, Stefanie Jäger und Steffen Kötting. Außerdem gehört Ehrenvorsitzender Reinhard Solbach zum Vorstand.

Zum Schluss der Jahreshauptversammlung stellte Klaus Fleckner die vom Vorstand erarbeiteten Vorschläge zur Belebung der Partnerschaft zur Diskussion. Danach sollen mehr gemeinsame Veranstaltungen und Unternehmungen den Kontakt der Mitglieder des Partnerschaftsvereins untereinander fördern. Aber auch einer intensiveren Presse- und Jugendarbeit und der Zusammenstellung einer Internetseite möchte sich der Vorstand in Zukunft widmen. Fleckner bedauerte das mittlerweile mangelnde Interesse der Kommunalpolitik an der Partnerschaft.

Achtung, Krötenwanderung!

Mit den ersten warmen Regenfällen erwachen Kröten, Frösche und Molche aus ihrer Winterruhe. Zeigt das Thermometer abends mindestens 6 Grad, begeben sich die Tiere auf Wanderschaft. Von ihren Winterschlafplätzen ziehen sie oft in großer Zahl zu ihren Laichgewässern, um für den Nachwuchs zu sorgen. Dabei müssen Erdkröten, Grasfrosch und Co. häufig eine oder mehrere Straßen überqueren – ein Weg, der für viele von ihnen in den Verkehrstod führt.

In einigen Gemeinden des Bergischen Landes konnte das Massensterben der Tiere durch Amphibienleiteinrichtungen und Untertunnelungen abgestellt werden, wie zum Beispiel in Morsbach-Ellingen. Anderenorts zeigen jedoch Kunststoff-



Jetzt heißt es für Autofahrer wieder „Aufgepaßt!“, die Amphibien beginnen mit ihrer Wanderung

Foto: C. Buchen



**Unseren verehrten Kunden
sowie allen Lesern
des Flurschütz wünschen wir
ein schönes Osterfest!**

... das Mitarbeiter-Team der

Ein starker Partner!



Raiffeisenbank Morsbach

Zweigniederlassung der Volksbank Oberberg eG

Folien, die an den Straßenrändern angebracht worden sind, Lücken, so dass immer wieder Tiere auf die Fahrbahn gelangen. Da die Amphibien nachtaktiv sind, werden sie dann oft in der Dunkelheit von Autoreifen platt gewalzt.

Der Oberbergische Naturschutzbund (ONB) bittet alle Autofahrer in den nächsten Wochen um erhöhte Rücksicht. Kröten und Frösche, die nachts im Scheinwerferlicht auftauchen, sollten vorsichtig „umfahren“ oder „zwischen die Räder“ genommen werden, damit sie keinen Schaden leiden.

Vielfach weisen Hinweisschilder mit „Achtung Krötenwanderung!“ auf derartige Straßenabschnitte hin. Kröten und Frösche sind „nützliche“ Vertilger unerwünschter Kleintiere, wie Schnecken, im Garten und tragen so zur biologischen „Schädlingsbekämpfung“ bei.

Wir für Morsbach

Einladung !

Hiermit laden wir alle Mitglieder und diejenigen,
die es noch werden wollen, für

**Freitag, den 08.04.05 um 20.00 Uhr
ins Hotel „Zur Post“,**

zu einem Stammtischtreffen recht herzlich ein.

Bestattungen Puhl



24 Std. mit Rat und
Hilfe zur Verfügung!

- Erledigung aller Formalitäten
- Särge in allen Ausführungen
- Überführung im In- und Ausland
- Erd-, See- und Feuerbestattungen
- Beerdigungen auf allen Friedhöfen der Gemeinde Morsbach

Inh. Anja Hahn

Talweg 6a
51597 Morsbach

Telefon:
(0 22 94) 13 98

Telefax:
(0 22 94) 89 31

E-Mail:
info@im-trauerfall.de

Internet:
www.im-trauerfall.de

Tischlerei

Meisterbetrieb

- ◆ Holz- und Kunststofffenster
- ◆ Rollladentechnik
- ◆ Haus- und Innentüren
- ◆ Verglasungen
- ◆ Treppen
- ◆ Innenausbau
- ◆ Sicherheitstechnik

Michael
Hoberg

Michael Hoberg
Ellinger Weg 11
51597 Morsbach

Tel.: 0 22 94 / 15 15
Fax: 0 22 94 / 99 12 46
Mobil: 0172 / 9 35 69 39

Internet:
www.tischlerei-hoberg.de
E-Mail:
info@tischlerei-hoberg.de

Im Morsbacher Rathaus begrüßt: Euelslocher Wandergeselle jetzt auf der Walz

Überraschender Besuch im Morsbacher Rathaus: Gleich vier lustige Wandergesellen machten kürzlich der Gemeindeverwaltung ihre Aufwartung und trugen ihren Zunftspruch vor. Johannes Mauelshagen empfing die Gäste mit der zünftigen Kluft und den geschwungenen Wanderstöcken in Vertretung für den verhinderten Bürgermeister.

In einem kurzen Gespräch erzählten die Wandersleute von ihren Erlebnissen. Nach jahrhundertealtem Brauch können sie in ihren Handwerksberufen drei Jahre und einen Tag auf Wanderschaft, auf die sogenannte Walz, gehen. Dabei bieten sie unterwegs ihre Arbeitskraft bei freier Kost und Logis an. Zwei der 21 bis 28 Jahre alten Wandergesellen stammen aus der Nähe von Dresden, einer aus Fulda und der vierte, Jens-Kristian Jüdt, aus Morsbach-Euelsloch.

Nachdem die übrigen drei schon zwischen fünf Monaten und 3 + Jahren auf der Walz waren, begann Jüdt erst an diesem Tag die lange Reise, wie die anderen auch, als Zimmermann. Sie

gehören alle der Zimmermanns-Zunft „Rolandschacht“ an. Jüdt's Wunsch war schon immer, auf die Walz zu gehen. Während der vor ihm liegenden drei Jahre und einen Tag darf er die 60 Kilometer Bannmeile rund um seinen Heimatort Euelsloch nicht betreten, sonst wird er aus der Zunft ausgeschlossen.

Wie ihre Wanderbücher und Arbeitszeugnisse dokumentierten hat es die übrigen drei Gesellen bereits durch ganz Europa, von Mallorca bis Finnland, verschlagen. Irgendwo haben sie sich unterwegs getroffen und irgendwann werden sie sich vielleicht wieder aus den Augen verlieren. Stempel und Unterschrift von Johannes Mauelshagen belegen, dass sie auch in Morsbach gewesen sind. Vor der Stippvisite in Morsbach waren sie von Görlitz gekommen, und sie zogen mit einem kleinen Obolus aus dem Rathaus und nach einem Erinnerungsfoto vor der Rathaus-türe zufrieden in Richtung Engelskirchen von dannen.



Vier Wandergesellen auf der Walz statteten dem Morsbacher Rathaus einen Besuch ab (2. von links ist der Euelslocher Jens-Kristian Jüdt).

Foto: C. Buchen



**AUTOHAUS
AMELUNG**
WALDBRÖL
Tel.: 02291/92430

Ihr BMW und MINI Vertragshändler
Mühlenweg 1 • 51545 Waldbröl
www.kaltenbach-gruppe.de
E-Mail: info.an@amelung.bmw-net.de

Jahreshauptversammlung der Forstbetriebsgemeinschaft (FBG) Morsbach

Anfang März fand in Rom die Jahreshauptversammlung der Forstbetriebsgemeinschaft Morsbach statt. Vorsitzender Ferdinand Greb konnte insgesamt 40 Mitglieder begrüßen.

Nach den alljährlichen Regularien folgte ein Referat des Leiters des Forstamtes Waldbröl Forstdirektor Lomnitz. In seinem Referat zu den forstlichen Tagesfragen ging er insbesondere auf die aktuellen Holzpreise, den Förderungsmöglichkeiten (u.a. Holzschnitzel- und Pelletsanlagen) und den anstehenden Entscheidungen zum Kartellrecht beim Holzverkauf sowie zum Thema Novellierungen von Gesetzen ein.

Bei den bevorstehenden Gesetzesänderungen der Bundes- und Landesregierung bleibt festzustellen, dass das Recht des Eigentums immer weiter eingeschränkt wird. Der Vorsitzende Ferdinand Greb referierte umfangreich über die beabsichtigte Übernahme der Unterhaltung der Waldwirtschaftswege durch die FBG. Die Gespräche mit der Gemeindeverwaltung stehen



Fernseher defekt?
Schlechter oder kein SAT-Empfang?
 **0172-7858098**

✂ bitte ausschneiden und aufbewahren ✂

Hausgeräte - Verkauf und Kundendienst

für alle Fabrikate

ELEKTROMEISTER

Theo
Becher

Inh. Jörg Becher

Böhmerstraße 50 • 57537 Wissen
Telefon 02742 - 71776

kurz vor dem Abschluss. Eine lebhafte Diskussion schloss sich zu diesem Thema an. Der Vorstand erhielt durch ein einstimmiges Votum der Versammlung den Auftrag, die Verhandlungen mit der Gemeindeverwaltung zu Ende zu bringen.

Hingewiesen wurde zum Abschluss auf die diesjährige Lehr- und Ausflugsfahrt vom 2. – 5.7.2005 an den Müritzsee (Müritznationalpark) in Mecklenburg-Vorpommern. Diese Fahrt beinhaltet u.a. Ausflugsfahrten nach Wismar, Rügen und Potsdam. Zu dieser interessanten und informativen Fahrt können, sofern noch Plätze frei sind, auch Nichtmitglieder mitfahren.

Nähere Auskünfte sind beim Vorstand oder unter der Tel.-Nr. 02294/1495 erhältlich.

Taxi + Mietwagen Puhl



Inhaberin: Anja Hahn
Talweg 6a
51597 Morsbach
www.taxi-puhl.de
E-Mail: info@taxi-puhl.de

Tag und Nacht,



für Sie erreichbar

Kranken-, Dialyse-, und Bestrahlungsfahrten mit persönlicher Betreuung für alle Kassen

Kleinbus (bis 8 Personen) • Klein- und Eiltransporte
Einkaufsfahrten • Boten- und Kurierfahrten • Spezial-Rollstuhlfahrzeug



02294-561

Veranstaltungskalender Morsbach 2005




März 2005

Sonntag, 27.03.05
6.00 Uhr
Osternachtsfeier
mit anschl. gemeinsamen Frühstück
Ort: Morsbach, Evang. Gemeindezentrum
Veranst.: Evang. Kirchengemeinde Holpe/
Morsbach

Sonntag, 27.03.05
19.30 Uhr
Osterfeuer,
am Sportplatz Wallerhausen
Veranst.: Gemischter Chor Wallerhausen

April 2005

Sonntag, 03.04.05
10.30 Uhr
Erstkommunion
Ort: Morsbach, kath. Pfarrkirche
„St. Gertrud“
Veranst.: Kath. Kirchengemeinde St.
Gertrud Morsbach

Sonntag, 03.04.05
10.30 Uhr
Erstkommunion
Ort: Holpe, Kath. Kirche
Veranst.: Kath. Pfarrgemeinde Holpe

Samstag, 09.04.05
9.00 Uhr
Begleithundeprüfung
Ort: Morsbach, Vereinsgelände
Volperhausen
Veranst.: Verein für Deutsche Schäferhunde

Samstag, 09.04.05
20.00 Uhr

Samstag, 09.04.05
15.00 Uhr

Samstag, 09.04.-
Samstag, 16.04.05
Täglich 10.00 Uhr

Sonntag, 10.04.05
10.30 Uhr

Sonntag, 10.04.05
15.00 Uhr

Frühjahrskonzert

Ort: Morsbach „Haus im Kurpark“
Veranst.: Musikverein Lichtenberg e.V.

Akkordionkonzert

Ort: Lichtenberg, Seniorenpark
Veranst.: Seniorenpark Lichtenberg

Gebetsstunden aus Anlass der „Woche für das Leben“

Ort: Morsbach, Pfarrkirche „St. Gertrud“
Veranst.: Sozialdienst kath. Frauen u.
Männer, Ortsgruppe Morsbach

Erstkommunion

Ort: Morsbach, kath. Pfarrkirche
„St. Gertrud“
Veranst.: Kath. Kirchengemeinde St.
Gertrud Morsbach

Römische Kurie und der Vatikan,

hl. Messe, nach dem Kaffeetrinken
referiert Kaplan Gerhads aus Wissen
unter Einsatz von Lichtbildern
Ort: Holpe, Kath. Pfarrkirche
Veranst.: Seniorenkreis d. Pfr. St. Mariä
Heimsuchung Holpe

Damit Sie sich im Sommer auf Ihrer Terrasse
so richtig wohlfühlen.

Natursteinverlegung

und Pflasterarbeiten aller Art

Rufen Sie an.

Wir beraten Sie gern!

Friedhelm

Röttger

57537 Wissen

Tel. 0 27 42 / 47 93

Förderverein Morsbacher Bäder wurde auf Verbandstag geehrt

Anfang März 2005 wurde der Förderverein Morsbacher Bäder auf dem Verbandstag 2005 des Schwimmbezirks Mittelrhein in Bad Honnef vom Vorsitzenden Fred Glas für sein außergewöhnliches und erfolgreiches Engagement geehrt. Als kleine Anerkennung erhielt der Vorsitzende Manfred Schausten 100 Euro für die Vereinskasse.

Vorsitzender Glas betonte, dass diese Ehrung erstmalig stattfindet. Dabei habe sich der Vorstand 2004 eigens von den Aktivitäten des Fördervereines vor Ort informiert. In Morsbach könne man sehen, dass bei entsprechendem Engagement und Einsatz der Erhalt von Bädern möglich ist. Ein Beispiel, das er zur Nachahmung empfahl. Glas wörtlich: „Was nützen uns Schwimmvereine, wenn keine Bäder mehr vorhanden sind.“

Bereits vorher hatte die Bürgermeisterin Wally Feiden von Bad Honnef auf die Notwendigkeit von Bädern hingewiesen. Sie hat dabei dem Schwimmsport besondere Eigenschaften für die Gesundheitsförderung zugesprochen und dabei festgestellt, dass gerade das Schwimmen unzähligen Funktionen des menschlichen Körpers stärkt. Und dabei vom Kleinkind bis Baby bis ins hohe Alter betrieben werden kann.



Der Förderverein Morsbacher Bäder wurde vom Schwimmverband Mittelrhein für sein Engagement geehrt (auf dem Foto links Fördervereinsvorsitzender Manfred Schausten).

Altersjubiläen im April 2005

Wir gratulieren zum Geburtstag:

Lieselotte Sieg, Appenhagen, zum 97. Geburtstag am 4. April,
Elfriede Wisser, Alzen, zum 92. Geburtstag am 27. April.

Konzert im Kloster Marienstatt

Osterjubiläum in Blech

Am Ostermontag, dem 28. März 2005 findet um 17.00 Uhr im Kloster Marienstatt das Konzert „Osterjubiläum in Blech VII“ statt. Zur Aufführung kommen Werke u.a. von Johann Sebastian Bach, Händel, Vivaldi und Telemann. Ausführende ist das Artatrompetenensemble (3 Trompeten, Pauken und Orgel).

Bürgersprechstunden der Parteien

Sprechstunde der BFM

Jeweils donnerstags von 16.00 – 17.00 Uhr findet eine Sprechstunde der Bürgerbewegung für Morsbach (BFM) im Rathaus in Morsbach statt, und zwar im Fraktionszimmer der BFM im Rathausuntergeschoss. Fraktionsmitglieder der BFM stehen gerne zu Gesprächen und zur Beratung bereit.

CDU-Sprechstunde

Jeden Donnerstag findet von 17.00 – 18.00 Uhr für Bürger eine Sprechstunde mit Rats- und Kreistagsmitgliedern im CDU-Geschäftszimmer im Erdgeschoß des Rathauses in Morsbach statt.

Bürgersprechstunde der UBV/UWG Morsbach

Jeden 1. Donnerstag im Monat findet in der Zeit von 17.00 – 18.00 Uhr eine Bürgersprechstunde der UBV/UWG Morsbach im Fraktionszimmer im Rathausuntergeschoss statt. Fraktionsmitglieder stehen zu Gesprächen bereit.

MGV. „Concordia“ Morsbach:

Ehrung für treuen Sänger

Bei der zentralen Sängerehrung des Sängerkreises Oberbergisch Land in Wiehl wurde auch ein aktiver Sänger des MGV „Concordia“ Morsbach ausgezeichnet. Ottmar Mauelshagen aus Alzen singt inzwischen 50 Jahre aktiv in einem Chor. Seine aktive Zeit begann beim MGV „Edelweiß“ Alzen. Seit vielen Jahren singt er in der „Concordia“. Sängerkreisvorsitzender Friedrich Steinberg überreichte ihm die goldene Ehrennadel des Deutschen Sängerbundes mit Urkunde und Ehren-Ausweis. Die beiden Vorsitzenden Heinz Stockhausen und Helmut Reifenrath dankten ihrem treuen Sänger für die vorbildliche Sängertreue. Ottmar Mauelshagen ist fast bei jeder Probe dabei. Stockhausen überreichte ihm einen Blumenstrauß und eine „Concordia-Uhr“ mit Gravur. Er hoffte, dass Ottmar Mauelshagen auch künftig dem Verein erhalten bleibt. Bei der nächsten Probe gratulierte der gesamte Verein und brachte dem Sängerbildar ein Ständchen.



Ottmar Mauelshagen (Mitte) wurde für 50 Jahre Chorgesang geehrt.





Techn. Fachgroßhandel & Feuerwehrausrüstungen
 Ein Besuch in unserem Geschäft ist für Sie der Garant einer individuellen Beratung!

Alte Lärche 4 • 51590 Kerschetal-Dörflingen
 Tel. 02206 / 990123 • Fax 02206 / 990224
 E-Mail: verkauf@mw-hh.de • Home: <http://www.mw-hh.de>
**Werkzeuge von A - Z, Kugellager, Antriebstechnik,
 Feuerwehrbedarf und vieles mehr
 Ihr Standort, Fachhandel und mehr!**

Michael Wagener

Holztechniker und Tischlermeister

Friedhofsweg 2
51597 Morsbach-Lichtenberg

Tel. 02294/900550
Handy 0162/5464150
Fax 02294/999268
e-mail: wagener.morsbach@freenet.de

- Clic-Laminat
- Clic-Fertigparkett
- Holz, Reparatur- und
- Montagearbeiten aller Art
- Beschläge und Schließtechnik
- Verglasung
- Bauelemente/Fenster u. Türen

UNFALL?
 Sie sind während der Reparatur ohne Aufsicht alleine und ergreifen die notwendigen Maßnahmen! Die Versicherung wird Sie unterstützen, trägt die Verantwortung! Gerne bringen wir Ihnen das Material auch nach Hause.



Detlef Moll
Tel.: 0 22 91 / 79 8-0

Wählen Sie bitte Ihr Motorfahrzeug

- PKW (Benziner, Diesel, Automatik)
- Van oder Kleinbusse (14 Sitze)
- Geländewagen mit Motor (Antriebsart)
- Fahrzeug mit Anhänger
- Transporter, LKW oder Anhänger
- Acker- und Landmaschinen
- Motorboote (ab 12 PS)

Nachruf

Am 11. 03. 05 verstarb im Alter von 72 Jahren

Herr Egon Kade

Herr Kade war von 1984 bis 1994 Mitglied des Rates der Gemeinde Morsbach. Während dieser Zeit war er darüber hinaus als Vorsitzender des Umweltausschusses, als Mitglied des Werksausschusses und als Mitglied des Ausschusses für Agrarfrage, Liegenschaften und Forsten tätig.

Er hat sich stets mit Engagement für die Belange der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Morsbach eingesetzt.

Die Gemeinde Morsbach wird Herrn Kade ein ehrendes Andenken bewahren.

Für die Gemeinde Morsbach

– Reuber –
Bürgermeister



Die TIERE UND PFLANZEN des Morsbacher Berglandes

Christoph Buchen, 2004

Das Buch ist erhältlich in allen Buchhandlungen sowie im **Druckhaus Gummersbach** Wagener GmbH · Tel. 02261/95720 · Fax 56338 · e-mail: wwagener@druckhaus-gummersbach.de

Bau- & Brennstoffe **BENDER**

Der Frühling ist da!

Für das Grün in Ihrem Garten und auf dem Balkon sind wir mit der Produktpalette von **Floragard** für Sie da.

Blumenerde, Kompost, Pflanzerde, Graberde, Torf, Einheitserde und Rindenmulch, lose und verpackt

Damit das Grün auch grün bleibt, finden Sie bei uns auch eine Auswahl von **Schädlingsbekämpfungsmitteln**.

Verabschieden Sie sich vom grauen Alltag des Winters mit

frischen Farben:

- **Außenfarben**
- **Innenfarben**
- **Lacke**
- **Lasuren**

Nutzen Sie die vielfältigen Vorteile unserer **Farb-Mischanlage!**

Bau- & Brennstoffe Bender
51987 Morsbach · Waldbröler Str. 81
Tel. 022 94/360 · Fax 022 94/90133

0 22 94/3 60 Wir beraten Sie gerne!

MGV „Eintracht Morsbach“ blickte auf 2004 zurück

Bei der Jahreshauptversammlung des MGV „Eintracht“ Morsbach konnte kürzlich Vorsitzender Kunibert Schäfer auf ein ereignisreiches Jahr 2004 zurückblicken. Er bedankte sich bei allen für die gute Zusammenarbeit. Im Geschäftsbericht von Willy Groß, der in gewohnter Sorgfältigkeit geführt wurde, gab es nochmals einen ausführlichen Jahresrückblick.

Zu den Höhepunkten gehörten, wie jedes Jahr, u.a. die Mitgestaltung des Karnevalsuges durch den 2. Tenor, der Fatima Feier in Alzen, der Kirmes, das Schlachtfest, der Bunte Abend, das Konzert anlässlich des 10jährigen Dirikats bei der „Eintracht“ von Musikdirektor Michael Rinscheid und der Ausflug nach Boppard.

Im Anschluss wurde der Kassenbericht durch Ulli Bender vorgelesen. Die Kassenprüfer bescheinigten ihm die gewohnte Sorgfalt. Als dem gesamten Vorstand Entlastung erteilt wurde, brachten die Vorstandswahlen folgende Ergebnisse:

1. Vorsitzender: Kunibert Schäfer, 1. Geschäftsführer: Willy Groß, 2. Kassierer: Hans Alfes, Vizechorleiter: Frank Rinscheid, Jugendvertreter: Lars Steckelbach, Pressewart: Michael Molzberger, Beisitzer: Walter Mauelshagen, Kassenprüfer: Michael Hoberg und Mathias Reifenrath. Dem scheidenden Vorstandsmitglied Johannes Mauelshagen wurde für seine langjährige Arbeit gedankt.

Reiner Schneider verlas die Anwesenheitsliste, und es konnten einige Sänger für vorbildlichen Probenbesuch geehrt werden. Auf Antrag von Manfred Hammer und Willy Groß wurden Ulli Bender und Albert Holschbach die Ehrenmitgliedschaft des MGV „Eintracht“ Morsbach verliehen. Beide nahmen diese Ernennung gerne an.

Im Anschluss daran wurde über folgende Termine für 2005 abgestimmt.

Zentralehrung in Bielstein (25jährige Vorstandstätigkeit von Ulli Bender sowie 40jährige Mitgliedschaft von Karl-Heinz Kohl und Hans Steckelbach), Konzert in Altenhundem anlässlich der 25jährigen Chorleitertätigkeit von Musikdirektor Michael Rinscheid, eigenes Frühjahrskonzert am 4.6.2005 im „Haus im Kurpark“ unter Mitwirkung von Hans Albert Dehmer (an diesem Abend wird auch die Japanreise notariell verlost) und Weinfest des MGV Elz (als Tagesausflug).

Natürlich beteiligte sich die „Eintracht“ durch den 2. Bass kürzlich wieder am Rosenmontagszug. Eine Teilnahme ist auch am Kirmesfest als Organisator, am Volkstrauertag, am Weihnachtsmarkt und am Schlachtfest im Oktober fest eingeplant. Der Höhepunkt 2005 stellt natürlich die Konzertreise zur Weltausstellung nach Japan dar. Hierzu erfolgt noch ein gesonderter Bericht im Flurschütz.

Der Schornsteinfeger kommt

Die nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz vorgegebenen Messungen an Öl- und Gas-Feuerstätten werden nach dem 1. April 2005:

Morsbach:

Aussichtsturm, Auf dem Alzerberg, Alzener Landstrasse, Brückenstrasse, Zum grünen Siefen, Warnsbachtal, Krottorfer Str., Kirchstrasse, An der Seelhardt, Am Brunnen, Obere Kirchstrasse, Im Karschiefen, Heinrich – Halberstadt Weg, Bachstrasse, Talweg, Rheinischer Hof, Waldbröler Strasse, Seifener Weg, Ellinger Weg und Hohe Brücke.

Dieter Fuchs

Bezirksschornsteinfegermeister

Neue Parkregelung für den „Goldenen Acker“

Nach erfolgter Fertigstellung der Straßenbaumaßnahme „Zum Goldenen Acker“ ist wegen der baulichen Umgestaltung in einen verkehrsberuhigten Bereich eine Neubeschilderung erfolgt. Diese lässt nunmehr ein Parken nur noch in den durch „P“ gekennzeichneten Flächen (Parkboxen) zu. In diesen Parkboxen ist das Parken zeitlich unbegrenzt erlaubt, außerhalb dieser Parkboxen jedoch untersagt. Zusätzlich liegt der „Goldene Acker“ in einer 30 km/h-Zone. Die Verwaltung bittet darum, die neue Parkregelung zu beachten.

Kommunionkinder 2005

Erstkommunion am 03.04.2005 in St. Gertrud, Morsbach

Bantel, Max	Im Dorfbusch 3	Hahn
Brühl, Kevin	Höferhof 6	Morsbach
Czudnochowski, Jennifer	Waldweg 12	Rhein
Diederich, Benedikt	Waldweg 14	Rhein
Friedrichs, Jan	Warnsbachtal 17	Niederwarnsbach
Hering, Katja	Herbertshagener Str. 16	Rhein
Holschbach, Martin	Sommerhof 1	Friesenhagen
Huppertz, Jana	Niederdorf 8	Niederdorf
Kappenstein, Justine	Zur Linde 20	Euelsloch
Knoblauch, Daniel	Auf der Hütte 39	Morsbach
Konczak, Tobias	Höhenweg 22	Morsbach
Kulow, Matthias	Wissener Str. 18	Bitze
Kulow, Michael	Wissener Str. 18	Bitze
Munkewitz, Michael	Heide 20	Morsbach
Pauschert, Marco	Waldweg 17	Rhein
Stangier, Chiara	Seifen 22	Morsbach
Steckelbach, Janic	Warnsbachtal 15	Niederwarnsbach
Weitz, Fabian	Zur Linde 17	Euelsloch

Erstkommunion am 03.04.2005 in St. Mariä Heimsuchung, Morsbach-Holpe

Svenja Benning	Appenhagen	Im Alten Ort 15
Mandy Diederich	Katzenbach	Alte Hofstraße 19
Niclas Hölper	Katzenbach	Auf der Ecke 17
Ann-Kathrin Klüser	Holpe	In der Tente 2
Fabian Mauelshagen	Rolshagen	Rolshagen 6
Niklas Mauelshagen	Rolshagen	Rolshagen 16
Julia Schlösser	Steimelhagen	Holpenerstraße 25
Daniel Schmidt	Wallerhausen	Talstraße 10
Martin Schmidt	Volperhausen	Sonnenberg 2



Mona Schmidt	Wallerhausen	Hochstraße 23
Katrin Schneider	Steimelhagen	In den Eichen 4
Justin Steinbrenner	Überholz	Am Straßenfeld 6
Annika Vogel	Wallerhausen	Im Hof 3

Erstkommunion am 10.04.2005 in St. Gertrud, Morsbach

Bender, Sebastian	Waldbröler Str. 81	Morsbach
Heuer, David	Mozartstr. 33	Morsbach
Hombach, Benjamin	Flurstr. 9 a	Morsbach
Hombach, Maximilian	Am Eichhölzchen 9 c	Morsbach
Kamieth, Max	Obere Kirchstr. 15	Morsbach
Klein, Carolin	Fichtenweg 10	Morsbach
Klein, Lukas	Alzener Landstr. 1	Morsbach
Maßen, Sonja	Waldbröler Str. 5	Morsbach
Müller, Julian	Auf dem Alzerberg 2	Morsbach
Nawratek, Dennis	Auf dem Alzerberg 44	Morsbach
Rose, Anja	Hahner Str. 15	Morsbach
Rose, Jana	Flurstr. 30	Morsbach
Rosenthal, Lisa	Am Waldrand 6	Hahn
Roser, Marc	Eichenstr. 13	Morsbach
Sartisohn, Vanessa	Bahnhofstr. 24	Morsbach
Schneider, Marvin	Gerchenstr. 70	Morsbach
Schröder, Carolin	Zum Wisserbach 13	Rhein
Schumacher, Nico	Hahner Str. 19	Morsbach
Stangier, Charline	Auf dem Alzerberg 60	Morsbach
Tusch, Anna-Lena	Am Brunnen 9	Morsbach
Tusinski, Janina	Am Eichhölzchen 36	Morsbach
Vor, Laura	Am Eichhölzchen 15	Morsbach
Weitz, Theresa	Hahner Str. 48	Morsbach

Erstkommunion am 10.04.2005 in St. Joseph, Morsbach-Lichtenberg

Fischer, Sarah	Auf dem Pol 9
Oekereth, Michelle	Auf dem Pol 9
Engels, Florian	Siegener Str. 12
Schenk, Christopher	Auf dem Pol 20
Heinen, Kevin	Erdinger Str. 22
Beutgen, Pascal	Rom 19
Hornschuch, Julian	Sonnenhang 1
Gotthardt, Lukas	Auf der Flöte 6b
Henkel, Hans Wolfgang	Nürsche 13
Bröhl, Florian	Eipel 4
Schneider, Daniel	Auf dem Pol 64b
Cramer, Monique	Oberzielenbach 5a
Dreisbach Janina	Morsbacher Str. 17
Pohl, Lukas	Auf der Flöte 10

Erstkommunion am 17.04.2005 in Christ König, Morsbach-Ellingen

Alfes, Stefan	Oberwarnsbach	
Dörner, Lena	Korseifener Str. 2	Wendershagen
Flöth, Marina	Auf dem Höfchen 13	Wendershagen
Knoblauch, Lena	Zum Goldenen Acker 36	Morsbach
Nosek, Jan	Zur Sonnenburg 5	Ellingen
Rosenthal, Niklas	Sonnenstr. 12	Wendershagen
Ruppin, Daniel	Korseifener Str. 39	Ellingen

Erstkommunion am 24.04.2005 in Herz Mariä, Morsbach-Alzen

Berg, Nina	Schulweg 1	Rhein
Burgmann, Silvana	Birkener Str. 12	Stockshöhe
Diederich, Tom	Siedenberger Str. 40	Alzen
Kleusberg, Tabea	Auf dem Rosenkämpchen 22	Alzen
Krause, Valerie	P - Lissabon	
Menzel, Jessica	Alter Kirchweg 5	Alzen
Runkel, Marcel	Ober dem Stockseifen 7a	Stockshöhe
Schumacher, Max	Kapellenweg 5	Rhein
Ufer Anna-Jaqueline	Auf dem Rosenkämpchen 13	Alzen
Wohnik, Jasmin	Kapellenweg 23	Rhein
Zimmermann, Pascal	Hohlweg 6	Siedenberg

Musteranzeige



**Stark sein wie ein
Baum durch Jesus**

Herzlichen Dank

sagen wir, auch im Namen unserer Eltern,
für die vielen Glückwünsche und Geschenke
anlässlich unserer **Erstkommunion**.

Morsbach, im April 2005

Alina F.
Marc K.
Andreas M.
Benedikt M.
Maximilian Q.

Sarah Q.
Sven R.
Patrick S.
Nicola S.
Lukas W.

Anzeigenpreis:

1spaltig (90 mm) je Milimeter Anzeigenhöhe 0,60 Euro in-
klusive Mehrwertsteuer; Farbzuschlag 25%

Deckensanierung und Anlage eines Gehweges in Morsbach-Erblingen

Ab dem 22.März 2005 wird die Landesstraße 333 zwischen Erblingen und der Kreisgrenze Richtung Kohlberg saniert. Der Landesbetrieb Straßenbau verstärkt den vorhandenen Asphalt um maximal 22 cm. Vorhandene Bordsteine werden erneuert. Die Gemeinde Morsbach beteiligt sich an dieser Baumaßnahme mit der Herstellung eines neuen Gehweges auf der Talseite der Landesstraße in der Ortschaft Erblingen.

Während der Bauzeit erfolgt eine halbseitige Fahrbahnsperrung mit Baustellenampel. Die Baukosten betragen ca. 430.000 Euro. Die gesamte Baumaßnahme soll bis Ende Juni dauern. Die Niederlassung Gummersbach bittet die Verkehrsteilnehmer um Verständnis für die zwangsläufig auftretenden Behinderungen.

Der Heimatverein Morsbach lädt ein

Am 4.4.2005 findet um 19.00 Uhr im Hotel „Zur Post“ in Morsbach die diesjährige Jahreshauptversammlung des Heimatvereins Morsbach statt. Auf der Tagesordnung stehen u.a. der Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden, die geplanten Aktivitäten für 2005 und ein Referat über die letzten Kriegstage 1945 im Raum Morsbach. Der Heimatverein würde sich freuen, wenn an diesem Abend Zeitzeugen über ihre Erlebnisse beim Einmarsch amerikanischer Soldaten in Morsbach am Weißen Sonntag, 8. April 1945, berichten.

Frühjahrsputz

auf dem Sportplatz in Holpe am 1.4. ab 14.00 Uhr und am 2.4.2005 ab 8.00 Uhr. Alle aktiven und inaktiven Vereinsmitglieder, die Interesse an dieser Arbeit haben, möchten sich bitte bei Markus Eiteneuer, Tel. 9212, oder Winfried Groß, Tel. 6008, informieren und anmelden. Nach erfolgreicher Arbeit gibt es einen gemütlichen Umtrunk.

SpVgg. Höl-Steimelhagen 1929 e.V., Abteilung Fußball

SV 02/29 Morsbach

SV 02/29
Morsbach e.V.
Abteilung Fußball



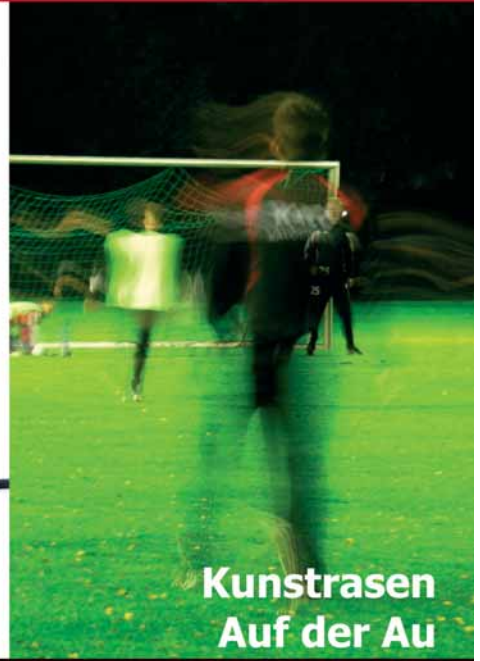
Das ist kein Quatsch...



...nie mehr Matsch!



SV 02/29 Morsbach e.V.
Abt. Fußball
Postfach 1431
51592 Morsbach
Tel.: 02294/9156
Fax: 02294/99 2654



Kunstrasen
Auf der Au

Meilenstein für den Morsbacher Fußballsport

Platzanlage erhält in wenigen Wochen Kunstrasen

Ein Flyer macht derzeit in Morsbachs Geschäften und Gaststätten die Runde

„Das ist kein Quatsch - nie mehr Matsch!“ –

so der viel sagende Titel auf der Vorderseite mit aufgeweichtem Fußballboden und verschmutzten Kickerbeinen sowie darunter einem feinen sauberen Kunstrasen und natürlich einem anhängen Zehlschein zur Spende auf ein Treuhandkonto..

Die Rede ist vom SV 02/29 Morsbach, der auf diesem ungewöhnlichen Weg sein großes Ziel „Kunstrasen Sportplatz Auf der Au“ verwirklichen möchte. Und wenn man den Verantwortlichen und Spielern sowie Freunden und Gönnern im Rahmen einer außerordentlichen Mitgliederversammlung Glauben schenken darf, steht der Verein praktisch in den Startlöchern. Noch vor Jahresfrist schien es, als ob das Projekt unrealisierbar sei, wobei die Finanzierungslücke an erster Stelle stand. Da aber der Gemeinderat noch in 2004 die Zuschusssumme von 105.000 auf 150.000 Euro erhöhte, ging der Vorstand noch einmal ans Werk. „Ich weiß nicht, wie viele Kunstrasenplätze wir in den vergangenen Monaten im In- und Ausland aufgesucht und uns die Vorzüge und Unterschiede der einzelnen Hersteller im Detail erklären ließen“, so Abteilungsleiter Ulrich Huhn.

Startschuss im April

Doch vorausgesetzt, die Witterung spielt mit, wird es ab 25. April losgehen. So muss der SVM seine letzten beiden Heimspiele entweder im Stadion Hahner Straße oder in Holpe/Wallerhausen austragen. Auch der Fertigstellungstermin ist mit der bauausführenden Firma bereits festgelegt: am 1. Juli soll der grüne Kunstrasen liegen.

Für den Verein wird es harte Wochen geben, denn eine nicht

unerhebliche Summe muss in Eigenleistung durch persönlichen Arbeitseinsatz und die Beschaffung weiterer Spenden erbracht werden. Ein Novum ist auch die Idee, einzelne Quadratmeter der 6100 Quadratmeter großen Fläche symbolisch zu verkaufen. „Natürlich kostet der Elfmeterpunkt, der Fünfmeter-Raum und das Tor etwas mehr“, so scherzhaft Abteilungsleiter Huhn. Der Verkauf, durch eine Spendenquittung auch steuerlich absetzbar, würde dem Verein eine Mindestsumme von 61000 Euro einbringen.

Eigenleistung ist gefragt

In Eigenleistung werden nicht nur die Pflasterarbeiten rund um das Spielfeld erledigt, sondern auch die Sanierung der Toiletten- und Umkleieräume „Das sind Arbeiten, die wir selbst ausführen können und nicht mit hohen Löhnen verbunden sind“, so Huhn weiter. Und recht professionell gehen die Verantwortlichen zu Werk: neben einem Bauausschuss mit Hans-Kurt Schneider sen. und Hubert Reifenrath ist auch ein Marketing-Ausschuss aktiv.

Eine Garantiezeit von sechs Jahren konnte ausgehandelt werden. Bürgermeister Raimund Reuber lobte die gute Vorarbeit und sagte den Sportlern zu, „dass die Gemeinde den Verein nicht im Stich lässt, wenn's irgendwo noch zwicket und zwackt“, zumal die Erneuerung der alten Anlage nun eine gute Optik in den Ortseingang bringen werde.

Spender gesucht

Das ganze Projekt ist mit insgesamt 275.000 Euro veranschlagt. Wer sich an der Finanzierung für den Kunstrasen beteiligen möchte, die Spender werden übrigens, falls gewünscht, auf einer Ehren tafel mit oder ohne Summenangabe benannt, der kann schon jetzt die gewünschte Quadratmeterzahl x 10 Euro auf das Treuhandkonto des Vereins einzahlen, das von Peter Schuh verwaltet wird:

Treuhandkonto SV 02/29 Morsbach bei der Volksbank Oberberg: Konto 1501 110 112, BLZ 384 621 35.

Jede Spende zählt und jede helfende Hand wird benötigt!



SV 02/29 Morsbach



Liebe Mitglieder, Sportfreunde und Gönner des SV Morsbach,

bekanntlich plant der SV Morsbach die Umwandlung seines Aschenplatzes in eine Kunstrasenanlage.

Die Verwirklichung dieser zukunftsweisen Maßnahme fordert ein großes Maß an finanziellen Mitteln, Arbeit und Organisation.

Wir wollen uns gemeinsam dieser Herausforderung stellen und in die Zukunft investieren.

Helft bitte alle mit!

Jede Spende zählt und jede helfende Hand wird benötigt!

SV 02/29 Morsbach
Abteilung Fußball



Das Projekt

Umbau unseres Aschenplatzes in eine Kunstrasenanlage
6.100 m² Kunstrasen (94 m x 65 m)
Kosten € 275.000,00

Finanzierung

Zuschuss der Gemeinde Morsbach, Sponsoren, Eigenleistung und Spenden.

Spenden

Zum Ansparen für das Kunstrasen-Projekt wurde eigens ein Treuhandkonto eingerichtet, welches von Peter Schuh geführt wird:

Volksbank Oberberg eG
Konto Nr.: 1501110112
BLZ: 384 621 35

Selbstverständlich bekommt jeder Geldgeber auf Wunsch ein Spendenquittung. Bis € 100,00 gilt der Durchschlag der beigefügten bzw. ausliegenden Überweisungsträger als solche.

Außerdem werden Kunstrasen-Quadratmeter symbolisch verkauft. Jeder Käufer erhält eine Urkunde und wird mit „seiner“ Fläche auf einer Ehrentafel erwähnt.

1 m² Kunstrasen für € 10,00

SV 02/29 Morsbach



Information für alle Mitglieder, Fans und Gönner des SV 02/29 Morsbach

Wie Sie vielleicht bereits wissen haben die Mitglieder der Abteilung Fußball des SV 02/29 Morsbach in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 18.02.2005 einstimmig beschlossen, einen Kunstrasenplatz zu bauen. Diese Kunstrasen-Anlage wird auf dem alt gedienten, aber derzeit desolaten Sportplatz „Auf der Au“ entstehen.

Die Fußballabteilung hat sich nunmehr dazu entschlossen diese Baumaßnahme durchzuführen, nachdem zunächst geplant war ein Sportlerheim zu erstellen, um den Aktiven vor allem Duschmöglichkeiten vor Ort zur Verfügung stellen zu können. Dieses Vorhaben konnte jedoch nicht realisiert werden.

Somit wird dem Hauptanliegen der Fußballabteilung Rechnung getragen, dass die Spieler nicht mehr in zu arg verschmutzten Trikots in ihren Privatfahrzeugen zu den Duschplätzen im Schulzentrum an der Hahnerstraße fahren müssen.

Mit dem Platzneubau kommt der SV Morsbach auch seiner großen sozialen Verpflichtung gegenüber unseren über 140 Kindern und Jugendlichen nach, die in 10 Mannschaften ihre sportliche, fußballerische Heimat im SV Morsbach haben. Der alte Ascheplatz konnte den Ansprüchen der heutigen Zeit in keiner Weise mehr standhalten.

Zwar steuert die Gemeinde erhebliche finanzielle Mittel bei, jedoch muss der SV Morsbach noch eine ordentliche Finanzierungslücke schließen, um den Kunstrasenplatz erstellen zu können.

Finanzierung muss noch „rund gemacht werden“

Viele Aktive, aber auch Inaktive haben bereits zugesagt handwerklich und tatkräftig unseren Verein bei den Bauarbeiten zu unterstützen. Unabhängig davon sind wir jedoch auf Spenden unserer Mitglieder, Zuschauer und Gönner angewiesen. Daher wird der SV Morsbach auch bei unserer hiesigen Wirtschaft vorsprechen.

Aber der Verein hat auch eine tolle Idee: Der Platz wird sym-

bolisch „verkauft“ und zwar Stück für Stück! Jeder kann ab sofort 1 m² Kunstrasenplatz für 10,00 Euro kaufen. Wer sich oder anderen also ein „Grundstück“ hinterm Tor, in der Ecke oder im Strafraum sichern will, kann seine Kaufabsichten beim SV Morsbach anmelden. Man hat zwar keinen rechtlichen Anspruch auf seine erstandenen Quadratmeter Fußballplatz, aber dem Verein ist geholfen, jeder Käufer erhält eine Urkunde und wird mit seiner Fläche auf einer Ehrentafel erwähnt.

Wir hoffen inständig, dass unser SV bei dieser in unserer Vereinsgeschichte bedeutendsten Herausforderung, tatkräftig finanziell unterstützt wird.

Ein Spendensonderkonto wurde bei der Volksbank Oberberg eG, Geschäftsstelle Raiffeisenbank Morsbach, Konto-Nr. 1501110112, BLZ 38462135, eingerichtet.

Des weiteren sind Veranstaltungen der Fußballabteilung geplant, die ebenfalls dazu dienen

sollen, Gelder zur Finanzierung zu erwirtschaften. Der SV Morsbach steht vor einer gewaltigen Aufgabe, die ohne das „Zusammenrücken“ aller, Aktive, Mitglieder, Zuschauer und Gönner, nicht zu bewerkstelligen ist. Bitte unterstützt unseren Verein!

Der Vorstand

Verkauf Werkstatt Ersatzteile Karosseriebau





Bahnhofstrasse 31
51597 Morsbach
Tel. 02294-98230



Besser ankommen

Neu - Gebrauchtwagen - Verkauf 02294 - 982312

Morsbacher Singkreis: Treue Sängerinnen geehrt

Der Frauenchor „Morsbacher Singkreis“ hatte kürzlich bei der zentralen Sängerehrung des Sängerkreises Oberbergisch Land in der Wiehltalhalle auch drei Jubilarinnen dabei. Magdalene Molzberger und Else Reifenrath singen inzwischen 50 Jahre aktiv in einem Chor. Sie erhielten vom Vorsitzenden des Sängerkreises Friedrich Steinberg die goldene Ehrennadel des Deutschen Sängerbundes mit Urkunde und Ehren-Ausweis. Magdalene Molzberger begann ihr aktives Chorsingen im katholischen Kirchenchor „Cäcilia“ Morsbach. Später kam sie zum „Morsbacher Singkreis“. Heute singt sie in beiden Chören. Die aktive Singzeit von Else Reifenrath begann beim Frauenchor „Immerfroh“ Katzenbach. Auch sie schloss sich später dem „Singkreis“ an. Die dritte Jubilarin Agnes Witkowski sang zunächst im katholischen Kirchenchor „Cäcilia“ Morsbach. Seit der Gründung im Jahr 1982 gehört sie ebenfalls dem Frauenchor „Morsbacher Singkreis“ an, wo sie mit ihrer dominanten Stimme den Sopran unterstützt. Heute ist sie ebenfalls noch in beiden Chören aktiv. Sie wurde für 40 Jahre aktives Singen mit der goldenen Ehrennadel des Sängerbundes Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet. Einige aktive Sängerinnen des Chores waren zur Jubilarehrung nach Wiehl mitgefahren. Sie freuten sich mit den ausgezeichneten Sängerinnen und gratulierten ganz herzlich. Geschäftsführerin Christel Kaufmann übereichte den Sängerjubilareinnen einen Blumenstrauß. Sie wünschte sich, dass Magdalene Molzberger, Else Reifenrath und Agnes Witkowski dem „Singkreis“ noch viele Jahre als aktive Sängerinnen erhalten bleiben. Der Chor gratulierte seinen treuen Mitgliedern bei der nächsten Probe mit einem Ständchen.



Der Frauenchor „Morsbacher Singkreis“ ist stolz auf seine langjährigen Sängerinnen.

Frühjahrskonzert des Musikvereins Lichtenberg

Auf der Generalversammlung konnte der Musikverein Lichtenberg e.V. kürzlich auf ein erfolgreiches Jahr 2004 zurückblicken. Auftritte waren u. a. das Frühjahrskonzert in Morsbach, die Teilnahme an Schützenfesten in Neuss, Düsseldorf, Gummersbach, Bergneustadt und das Erntedankfest in Lichtenberg.

Der neue Vorstand wurde wie folgt gewählt: Jürgen Weschenbach (1. Vorsitzender), Jan Wirths (2. Vorsitzender), Michael Wagener (Kassierer), Martin Zimmermann (Schriftführer), Annegret Schlechtingen (Zeugwart), Andreas Kappenstein (Notenwart), Rainer Wittershagen (stellv. Notenwart), Andreas Schneider (Instrumentenwart), Markus Ley (stellv. Dirigent), Julia Sigmund (Betreuerin der Jugendausbildung), Karl-Josef Eiteneuer (Pressesprecher) und Stefan Vogel (Jugendvertreter).

Aus gesundheitlichen Gründen musste der langjährige Dirigent Markus Lange die musikalische Leitung des Orchesters im Juli 2004 aufgeben. Der Vizedirigent Markus Ley leitete den Verein bei den restlichen Auftritten der Saison, bevor Andi Klein als neuer Dirigent ab Oktober 2004 verpflichtet werden konnte. Andi Klein begann seine musikalische Ausbildung im Musikverein Lichtenberg als Klarinetist. Während der Verpflichtung als Orchestermusiker beim Stabsmusikkorps der Bundeswehr studierte er in Düsseldorf und Köln. Außer verschiedener Tätigkeiten als Dirigent und Dozent an der Musikschule Morsbach ist er Musiklehrer an der Gesamtschule Hamm.

In dem Kidsbericht, von Julia Sigmund vorgetragen, war zu hören, dass der Musikverein auch weiterhin auf eine gute Kinder- und Jugendarbeit setzt. Das vereinseigene Kidsorchester unter der Leitung von Christian Böhmer, absolvierte mehrere kleine Auftritte.

Ausflüge wie z. B. eine Zeltlager im Sommer oder zum VfL Gummersbach in die Kölner Arena im Dezember gehörten ebenfalls zu den Aktivitäten der Kids.

Am 9. April 2005 findet im „Haus im Kurpark“ in Morsbach das alljährliche Frühjahrskonzert statt, erstmalig unter der Leitung von Andi Klein. Weitere Informationen unter www.musikverein-lichtenbergl.de.

MGV. Holpe 1912: Vom Sängerkreis und von Sangesbrüdern geehrt 40 Jahre aktives Singen

Friedhelm Stamp und Werner Schröder aus Steimelhagen können 2005 auf 40 Jahre aktives Singen in einem Männerchor zurückblicken. Friedhelm Stamp trat 1965 in den MGV. Holpe ein. Neben seinem Mitwirken im ersten Bass gehörte er auch dem Vorstand an. Werner Schröder sang zunächst beim MGV 1878 Öttershagen, bevor er 1970 in den MGV. Holpe eintrat. Auch er singt im ersten Bass und kann auf einige Jahre Vorstandsarbeit zurückblicken.

50 Jahre aktives Singen

Günter Passiepen, Willi Tacke und Wilfried Schneider haben sich 50 Jahre lang dem Männergesang verschrieben. Günter Passiepen trat 1955 in den MGV. Holpe ein. Seit dieser Zeit hält er dem Chor und dem zweiten Bass die Treue. Viele Jahre war er für die „Finanzen des Vereins“ als Kassierer verantwortlich. Willi Tacke hat in seiner Sängerlaufbahn bei einigen Chören mitgewirkt, bis er 1987 vom MGV Escherhof zum MGV. Holpe wechselte. Seither singt er im ersten Tenor. Wilfried Schneider sang zunächst bei der „Eintracht“ in Morsbach. 1965 trat er dem MGV. Holpe bei. Im ersten Bass fand er zunächst seinen Platz, danach im zweiten Tenor. Im MGV. Holpe ist Schneider Spezialist für Spießbraten. Keiner weis den Braten so herzurichten, wie er.

Die Sangesbrüder des MGV. Holpe dankten den Jubilaren für die langjährige Treue.



Die Jubilare des MGV. Holpe 1912: Werner Schröder, Willi Tacke, Günter Passiepen, Wilfried Schneider und Friedhelm Stamp.

Jahreshauptversammlung des Musikkreises Holpe

Zu Beginn der Jahreshauptversammlung des Musikkreises Holpe begrüßte kürzlich der 1. Vorsitzende Thomas Knuth die Anwesenden. Es folgte der Jahresrückblick durch Guido Leidig. 2004 fanden insgesamt 24 Auftritte statt, die in 44 Proben durch den Dirigenten Andy Klein in bewährter Weise vorbereitet wurden. Höhepunkt war das traditionell am letzten Oktoberwochenende stattfindende Herbstkonzert in der wieder vollbesetzten Mehrzweckhalle in Holpe. Abgeschlossen wurde das Jahr mit einer Wanderung von Holpe nach Vierbuchermühle mit Zwischenstopp in Strasserhof. Bei einem gemütlichen Abendessen wurden Bianka Taxacher für nur eine Fehlprobe und Maik Taxacher für zwei Fehlproben geehrt.

Auch für 2005 sind eine Reihe von Auftritten geplant, u. a. die Teilnahme an den Jubiläumsfeierlichkeiten der Kirchengemeinde Waldbröl, Teilnahme an diversen Ernte- und Schützenfestumzügen sowie das Herbstkonzert am 29. Oktober 2005.

Besonders hingewiesen wird auf das Kirchenkonzert des Musikkreises am 17. April 2005 um 17.00 Uhr in der katholischen Pfarrkir-



che St. Mariä Heimsuchung in Holpe. Der Erlös ist für den Förderverein der Kinderklinik des Kreiskrankenhauses Waldbröl bestimmt.

Es folgte der Kassenbericht des 1. Kassierers Reiner Hansmann. Die Kassenprüfer berichteten, dass die Kasse ordentlich geführt wurde, so dass anschließend die Entlastung des Vorstandes erfolgen konnte.

Die anschließenden Vorstandsneuwahlen brachten folgendes Ergebnis:

Guido Leidig (1. Vorsitzender), Roland Schneider (2. Vorsitzender), Michaela Schuh (1. Schriftführerin), Olaf Müller (2. Schriftführer), Reiner Hansmann (1. Kassierer), Rolf Klein (2. Kassierer), Daniela Moog und Vanessa Feilen (Notenwarte), Michael Wagner und Frank Wagener (Instrumentenwarte), Julia Greb und Thorsten Klein (Jugendvertretung), Markus Passiepen und Peter Stinner (Beisitzer) sowie Stephan Kötting und Ben Adams als Kassenprüfer.

Auch die beiden Dirigenten Andy Klein und Lukas Fuchs (für das Kidsorchester) blickten auf ein erfolgreiches Jahr 2004 zurück. Für 2005 wünschen sie sich weiterhin einen regen Probebesuch, Fortschritte bei den musikalischen Leistungen sowie eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Vorstand. Ein besonderer Dank galt dem scheidenden ersten Vorsitzenden Thomas Knuth, der aus familiären Gründen nicht für eine Wiederwahl zur Verfügung stand.

Die Proben des Musikkreises Holpe beginnen seit 2005 für die Kids um 18.30 Uhr. Die Orchesterprobe beginnt dann um 19.30 Uhr in der Gaststätte „Zur Linde“ in Holpe.

Interessierte Musiker oder Eltern, deren Kinder an der Musik interessiert sind, können sich bei Guido Leidig (02294/7212) oder Roland Schneider (02294/90599) sowie bei den Dirigenten informieren. Besuchen Sie auch unsere Homepage unter www.musikkreis-holpe.de.

Generalversammlung der Forstbetriebsgemeinschaft Alzen

Vorsitzender Günter Schlechtingen konnte im Februar neben zahlreichen Mitgliedern auch Bürgermeister Raimund Reuber und Forstamt Uwe Reifert sowie Forstamtsrat Rainer Nussbaum vom Forstamt Waldbröl zur Generalversammlung der Forstbetriebsgemeinschaft Alzen begrüßen.

Es standen keine Neuwahlen an. Der Bericht des Vorsitzenden zum abgelaufenen Jahr und der Geschäfts- und Kassenbericht wurden mit positiven Ergebnissen verlesen. Nach dem Bericht der Kassenprüfer wurde dem Geschäftsführer Bruno Zimmermann eine vorbildliche Kassenführung bescheinigt und dem gesamten Vorstand Entlastung erteilt.

Mit einem ausführlichen Referat informierte Forstamt Reifert über den Holzmarkt in Deutschland und im EWG-Bereich sowie über die Förderungsmöglichkeiten bei der Verwendung von regenerativen Energien wie Pellets und Hackschnitzelheizungen (Antragstellung beim Forstamt Waldbröl).

Die unter den Waldbesitzern verbreitete Unsicherheit über den Fortbestand der Forstverwaltung und der Betreuung des Kleinprivatwaldes konnte Reifert zerstreuen. Die Höheren Forstbehörden und Unteren Forstbehörden (Forstämter) werden rückwirkend ab 1.1.2005 in einen Landesbetrieb umgewandelt. Der Landesbetrieb Forst und Holz NRW übernimmt alle bisherigen Dienststellen der Landesforstverwaltung mit allen Mitarbeitern. Mit dieser Neuorganisation gibt es nur noch das Landesumweltministerium und den Landesbetrieb.

Alle Aufgaben der bisherigen Landesforstverwaltung werden übernommen (Bewirtschaftung des Staatswaldes, Dienstleistungen und Hoheit). Der Landesbetrieb hat, neben einer Zentrale, Außenstellen, die auch weiterhin Forstämter genannt werden. In den Dienstleistungen des Landes ist weiterhin in Zukunft die Betreuung der privaten und kommunalen Waldbesitzer als Aufgabe im Interesse der Allgemeinheit enthalten.

Der Bericht aus dem Forstbetriebsbezirk Morsbach durch Forstamt Nussbaum enthielt den Jahreseinschlag von über 5000 fm Nutzholz im ganzen Revier (in der FBG Alzen 1057 fm), wobei der Bedarf an Energieholz (Brennholz) zunimmt. Erfreulich ist, dass die Holzpreise nach Jahren der Stagnation wieder ansteigen. Der überwiegende Teil des eingeschlagenen Holzes wird an Käufer aus dem hiesigen Raum verkauft. Weitere Themen waren die Verbesserung des Waldwegenetzes

durch Erst- und Zweitbefestigungen sowie das Freischneiden der Waldwege. Von verschiedenen Mitgliedern wurden wieder Laub-



REINERY

**Privater Anbieter sozialer Dienste
in Morsbach und Umgebung:**



- ❖ **Alten- und Pflegeheim Reinery**
- ❖ **Betreutes Wohnen,
Senioren-Service-Center-Reinery**
- ❖ **Häusliche Kranken- und Altenpflege,
Hauswirtschaftsdienst Reinery**
- ❖ **Dienstleistungen, Essen auf Rädern**

Für weitere Information rufen Sie uns bitte einfach an!

Im Alten Ort 20
51597 Morsbach
Telefon 02294/9811-0
Telefax 02294/9811-99
www.reinery.com
E-Mail: info@reinery.com

hölzer (besonders Buche, Erle) gepflanzt. Die Waldbauern aus Morsbach liegen damit voll im Trend „Erhöhung des Laubholzanteil“ (lt. Bundeswaldinventur 2002). Nach einer intensiven Diskussion informierte Vorsitzender Schlechtingen die Mitglieder über die für den 9.5.2005 geplante Tagesfahrt in den neuen Nationalpark Eifel.

Lange Nacht bei den Morsbacher Schäferhunden

In einem ganz neuen Metier fanden sich die Hunde der Ortsgruppe Morsbach im Verein für Deutsche Schäferhunde bei der diesjährigen Nachtübung wieder. Weder Hunde noch Herrchen wussten, was auf dem in freier Natur von den Helfern V. Schmallenbach, A. Kempf und S. Zimmermann vorbereiteten Parcours an unbekannten Überraschungen auf sie zukam.

Die auf der Strecke in der Dunkelheit zu überwindenden Hindernisse verlangten vor allem von den fast ausschließlich noch jungen Hunden Wesensstärke, Mut, Risikobereitschaft und Vertrauen zu ihren Führern, Eigenschaften, die in den meisten Fällen auch gezeigt wurde.

Die Hunde mussten sich hier, anders als im alltäglichen Übungsbetrieb, ganz neuen, ungewohnten Situationen und Reizeinflüssen stellen. Diese künstlich geschaffenen Extremsituationen des Alltags, z. B. durch einen fingierten Überfall, durch das Überwinden eines total fremden Untergrunds oder die Beeinflussung durch einen plötzlichen starken akustischen Reiz, stellten höchste Ansprüche an Wesens- und Charaktermerkmale der Vierbeiner. Auf dem Übungsplatz wurden die heute zu bestehenden Situationen nicht trainiert.

Leider fand diese Veranstaltung bei allen eingeladenen Nachbarvereinen keine Resonanz, sollte man doch eigentlich ein solches Angebot einmal als willkommene Abwechslung zum Alltagsbetrieb in den OGs betrachten und nutzen, war aber mit den OG-eigenen Hunden trotzdem gut besetzt und stellte für Hunde und Führer eine ganz andere Herausforderung, als die tägliche Trainingsarbeit auf dem Übungsplatz dar.

Stellungnahme der BFM-Fraktion zum Haushaltsplan 2005

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Rates und der Verwaltung,
sicherlich wird man in einigen Jahren die heutige Ratssitzung als Meilenstein in der neuen Finanzdarstellung und Haushaltsführung der Gemeinde Morsbach erwähnen. Und in der Tat: mit dem vorgelegten und heute zu beschließenden Haushaltsplan betritt die Gemeinde Morsbach konsequenterweise den Weg des neuen produktorientierten Kommunalen Finanzmanagements. Wir halten diesen Weg für richtig – es würde uns ja bei den projizierten Landesvorgaben in naher Zukunft auch nichts anderes übrig bleiben! – und stimmen diesem Haushaltsentwurf insgesamt zu, wenn wir auch in Teilbereichen unsere Vorbehalte haben oder anderer Meinung sind. Doch dazu später.

Für unsere Zustimmung ist zwar nicht maßgebend, dass sich durch die produktorientierte Ausrichtung des Haushaltes die Finanzsituation der Gemeinde besser darstellen würde. Ganz im Gegenteil! Nicht ein Cent ist durch das NKF mehr im Gemeindegeldbeutel. Außerdem sind die haushaltsmäßigen Rahmenbedingungen erheblich schlechter als im vergangenen Jahr, von den goldenen Zeiten Ende der 90er Jahre ganz zu schweigen. So sind beispielsweise die Schlüsselzuweisungen und das Gewerbesteueraufkommen stark rückläufig; dagegen sind die Belastungen für den Gemeindehaushalt angestiegen, und in der Regel dadurch, dass sich die vorgeordneten Instanzen Land, Landschaftsverband und Kreis regelmäßig zu Lasten der Städte und Gemeinden im allgemeinen und Morsbachs im besonderen bedienen. Ein aktuelles Beispiel für die Schlechterstellung sind die sich nunmehr abzeichnenden negativen finanziellen Folgen für die Gemeinde durch Hartz IV. Auch die Prognosen für die Haushaltsjahre 2006-2008 sind nicht gerade rosig, und erst nach 2008 ist bei Eintreffen der gemachten Prognosen eine Haushaltskonsolidierung möglich. Dennoch wird die Gemeinde aller Voraussicht nach nicht in den Bereich eines Haushaltssicherungskonzeptes zurückfallen, wohl aber in den kommenden Jahren der Genehmigung des Haushaltes bedürfen. Dass dieser Schritt beim Übergang in das NKF gelungen ist, war für uns ein weiterer Grund, dem Haushalt 2005 und der Finanzplanung bis 2008 zuzustimmen.

Weiter ausschlaggebend für unserer Zustimmung zum Haushalt 2005 war, dass sich in den Beratungen der Ausschüsse ein erheblich größeres Maß an Kooperations- und Verständigungsbereitschaft festzustellen war als in den vergangenen Jahren. Das betrifft sowohl alle Fraktionen als auch die Verwaltung.

So konnten wir – mit positivem Erstaunen! – feststellen, dass auch unseren Vorstellungen zumindest teilweise Verständnis und sogar Zustimmung zuteil wurde. So finden wir uns mit unseren Vorstellungen im Haushalt 2005 erheblich mehr berücksichtigt wieder als noch in den vergangenen Jahren, so z.B.

- unseren Vorstellungen im Bereich Schul- und Bildungspolitik wird insofern entsprochen, dass nunmehr der Bereich Schulentwicklungsplanung als feststehende finanzielle Größe in den Haushalt aufgenommen und auch umgesetzt werden soll. Dabei verhehlen wir nicht, dass wir uns nach wie vor einen anderen, nur auf Bildungsfragen ausgerichteten Ausschuss wünschen;
- der Einstieg in die von uns seit längerem geforderte Schulsozialarbeit ist in diesem Haushalt dergestalt vorgesehen, dass die Stelle im „Highlight“ um weitere 8 + Stunden aufgestockt und für die schulische Präventiv- und Therapiearbeit zur Verfügung gestellt wird. Wir werden abwarten müssen, ob dieses Stundenkontingent ausreicht (wahrscheinlich nicht!) und haben deshalb unseren Antrag auf Einrichtung einer vollen Stelle für die Schulsozialarbeit zunächst zurückgestellt;
- unsere Vorstellungen in den Bereichen Umwelt und Energieeinsparung werden in erheblichem Umfang aufgenommen: so soll z.B. das Kataster der gemeindeeigenen Gebäude um Vorschläge und Möglichkeiten des Einsatzes regenerativer Energien erweitert werden, für die Projektarbeit im Bereich Umwelt stehen 2.500.- Euro zur Verfügung, wobei die von uns geforderten 5.000.- Euro gesplittet und mit der Hälfte der Arbeit der Honorarkräfte im „Highlight“ zufließen. Weiterhin werden die Zuschussmittel für Energieeinsparungsinvestitionen im Bereich der privaten Haushalte entgegen dem Verwaltungsvorschlag um weitere 10.000.- Euro aufgestockt, erreichen allerdings nicht die von uns beantragten 20.000.- Euro;
- zunächst strittig bleibt hingegen der von uns geforderte Gebührenabschlag für Eigenkompostierung bei der Grauen Tonne. Hier wird eine rechtliche Absicherung Klarheit bringen, ob die gemeindliche Satzung der neueren Rechtsprechung entspricht;
- ebenfalls einer Überprüfung unterzogen wird die Frage nach Projektförderung durch die Firma Aggerstrom im Bereich Energieeinsparung;
- die Erstellung einer von uns beantragten Städtebaulichen und Wirtschaftsförderungs-Konzeption wurde nicht generell abgelehnt, sondern soll im zuständigen Ausschuss zunächst beraten und nach ihrer Notwendigkeit überprüft werden.

Soviel zu unseren eigenen Zielvorstellungen und deren Aufnahme in den Haushalt.

Darüber hinaus halten wir es für richtig und notwendig, dass bei den zukünftigen Haushaltsgestaltungen weitere Einsparungsmöglichkeiten überlegt und umgesetzt werden, z.B. im Personalbereich durch die Vergabe von Personalleistungen an Privatanbieter und im Bereich der Sach- und Dienstleistungen, wobei gerade im letzteren Bereich der „Nachvollzug“ des jeweils pauschaliert dargestellten Bereichs „Sach- und Dienstleistung“ im Bereich der Aufwendungen von uns zur Zeit nicht nachvollziehbar, weil im einzelnen nicht nachlesbar ist.

Die vorläufige Eröffnungsbilanz des Produkthaushaltes der Gemeinde Morsbach sollte auf jeden Fall von einem Sachverständigen (bzw. mehreren) überprüft werden. Um hier Rechtssicherheit für das weitere finanzielle Gebaren der Gemeinde Morsbach zu haben, halten wir dies für unabdingbar und haben aus diesem Grunde den entsprechenden Antrag gestellt, um in der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 1. Juni 2005 die entsprechenden gesicherten Aussagen verwerten zu können.

Allerdings habe ich anfangs schon darauf hingewiesen, dass der vorliegende Haushaltsentwurf nicht eitel Sonnenschein ist, sondern sowohl von der Form als auch vom Inhalt her in Zukunft erhebliche Nachbesserungen erfordert.

Die den Fraktionen seit einem Jahr versprochene Transparenz bei jedem Produkt hinsichtlich der nachvollziehbaren Darstellung von Erträgen und Aufwendungen ist kaum oder gar nicht vorhanden. Wir erhoffen uns in Zukunft hier eine tatsächliche Transparenz, welche die Entscheidungsfindung jeweils zulässt. Das bedeutet die Ausdehnung der haushaltsmäßigen Darstellung bis hin zu den einzelnen Produkten, wobei man sich über die Bereitstellung der entsprechenden Informationen noch Gedanken machen muss. Wir gehen weiterhin davon aus, dass beim nächsten Haushaltsentwurf die softwaremäßigen Fehler und Unebenheiten behoben und damit auch sachlich-inhaltliche Irritationen vermieden werden können.

Im übrigen erwarten wir ab 2006 inhaltliche Aussagen im Haushalt zum Thema Verkehrsstruktur, -anbindung und -mittelpräferenzen (und dies über Deckenerneuerungen hinaus!) sowie eine Diskussion und Überlegungen dazu, im Haushalt auch durch Kreditaufnahmen gemeindliche Investitionen und Vorsorgemaßnahmen durchzuführen. Hier verbirgt sich sicherlich noch Handlungsspielraum für die eine oder andere Maßnahme auch im Zeitrahmen bis 2008.

Bürgerbeteiligung gilt es zu stärken, bisher initiierte Prozesse sollten überdacht und mit neuen Ziel- und Ablaufinhalten versehen werden.

Die in den Ausschusssitzungen angesprochenen und vorgeschlagenen Prozesse zur Sport-/Vereins-, Jugend-, Senioren- und Sozialarbeitsförderung gilt es zu bearbeiten und weiter zu intensivieren. In diesen Bereichen geht es dabei auch um eine „gerechte“ Behandlung aller Gemeindebereiche und -initiativen.

Mit den folgenden Haushaltspositionen bzw. mit deren Fehlen können wir uns nicht anfreunden:

- die Stelle eines / einer Beigeordneten halten wir in Morsbach nach wie vor für überflüssig; aus dem Grunde enthalten wir uns auch beim Stellenplan der Stimme;
- die Einrichtung eines Schulausschusses halten wir nach wie vor für zwingend erforderlich, um den neuen und ständig wachsenden Anforderungen im Schul- und Bildungsbereich gerecht zu werden und die Vorgaben des neuen Schulgesetzes entsprechend beraten und umsetzen zu können;
- die Beratungen zum Brandschutzbedarfsplan sollen ja nunmehr ab der 2. Hälfte des Jahres 2005 begonnen werden. Uns fehlen jedoch die im Entwurf des Brandschutzbedarfsplanes geforderten Ausstattungen zur Sicherheit der Bevölkerung in den finanziellen Darstellungen der Jahre 2005-2008.

Sie, Herr Bürgermeister, haben bei Einbringung des Haushaltes davon gesprochen, dass Wachstum in der Gemeinde Morsbach auch in Zukunft stattfinden muss, allerdings unter der Devise „Wachstum ja, aber qualifiziert“. Ich hoffe nicht, dass mit der dadurch implizierte Reduzierung von Wachstum überhaupt gleichzeitig damit die Zielrichtung verbunden ist, Wachstumsziele und –wege finanziell einzuschränken und zu beschneiden. Das kann nicht sein: qualitatives Wachstum muss in Zukunft jedenfalls heißen, Wachstum entsprechend den Zielvorgaben finanziell auch zu ermöglichen. Hier wird einer der Schwerpunkte gemeindlicher Arbeit sowohl im Rat als auch in der Verwaltung liegen.

Meine Damen und Herren,
es liegt – auch oder gerade wegen des NKF – ein schweres Stück Arbeit vor uns, gespickt mit Unwägbarkeiten und Überraschungen. Doch davon sollten wir uns nicht abschrecken lassen. Packen wir die Arbeit an zum Wohle unserer schönen Gemeinde Morsbach und ihrer Bürgerinnen und Bürger.

Unser Dank gilt all denjenigen, die für die Erstellung dieses ersten Haushaltsplanes als Grundlage für die neue Haushaltsführung und Finanzwirtschaft der Gemeinde Morsbach verantwortlich zeichnen, wenn uns auch –wie oben gesagt– die Form und Inhalte nicht immer befriedigen können.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Für die BFM-Fraktion:

Michael Schmitz

Fraktionsvorsitzender

Stellungnahme der CDU-Fraktion zum Haushaltsplan 2005

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Reuber, sehr geehrte Damen und Herren,

eine Stellungnahme oder Haushaltsrede bietet die Möglichkeit einen Blick in die Vergangenheit als auch in die Zukunft zu werfen.

Die CDU Morsbach verbesserte sich nochmals bei der Kommunalwahl am 26. September 2004 und konnte alle Wahlkreise direkt gewinnen. Die Wähler/innen honorierten damit eine vertrauensvolle, faire und verlässliche Kommunalpolitik für Morsbach.

Nochmals danke an alle Wähler/innen, ihr Vertrauensbeweis ist für uns Verpflichtung und Auftrag, die Gemeinde zum Wohle aller weiter zu entwickeln.

Das zur Zeit alles beherrschende innenpolitische Thema in Deutschland ist die Hartz IV Reform. Die Zusammenführung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe hat erhebliche Auswirkungen auf den bisherigen Kostenblock der Sozialhilfe in den kommunalen Haushalten. Die finanziellen Auswirkungen für Leistungsbezieher des neuen Arbeitslosengeld II sind enorm. Millionen von Menschen sind verunsichert und fürchten um ihren Arbeitsplatz. Die Arbeitslosenzahl hat einen historischen Höchststand erreicht und steigt weiter an. Der kürzlich veröffentlichte Armuts- und Reichtumsbericht ist erschreckend. Zehn Prozent der Bevölkerung wurde in den letzten Jahren reicher und neunzig Prozent ärmer. 1,5 Millionen Kinder leben nach Aussage des Berichts in Armut. Das größte Armutsrisiko ist die Arbeitslosigkeit.

Und was unternimmt unsere Rot/Grüne Bundes- und Landesregierung um die Massenarbeitslosigkeit zu bewältigen?

Sie sieht tatenlos zu, wie täglich mehr als 1200 Arbeitsplätze ins Ausland abwandern. Notwendige Reformen fallen ideologischen Grundsätzen zum Opfer. Die Verschuldung der öffentlichen Haushalte (Bund, Länder, Kommunen) belaufen sich auf 1,4 Billionen Euro. Der Haushalt im Land NRW ist zum wiederholten Male verfassungswidrig, weil die Zinszahlungen höher sind, als die Investitionen. Es muss ein Umdenken auf allen Ebenen erfolgen.

Die Haushaltsberatungen der CDU-Fraktion wurden auch von den erwähnten Bundes- und Landespolitischen Themen begleitet.

Schwerpunkt war das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) der Gemeinde Morsbach. Die bisherige Steuerung über die Bereitstellung von Ausgabeermächtigungen (sogenannte Inputsteuerung) wird auf eine Steuerung nach Zielen und Kennzahlen für kommunal zu erbringende Dienstleistungen und Produkte (sogenannte Outputsteuerung) umgestellt.

Die Kameralistik wird durch das Ressourcenverbrauchs-konzept abgelöst. Zukünftig steht deshalb im Zentrum der Haushaltsplanung, der Ausgabeermächtigung und des Haushaltsausgleichs auf der einen Seite das Ressourcenaufkommen (z.B. Steuern, Gebühren) und auf der anderen Seite der Ressourcenverbrauch (z.B. Personalkosten, Mieten, Abschreibungen). Auch im NKF ist der Haushaltsplan die Grundlage der Finanzwirtschaft. Das Budgetrecht wird wie bisher durch den Rat - als politisches Organ - wahrgenommen. Mit dem NKF werden weitere betriebswirtschaftlich notwendige Instrumente (z.B. eine Kosten - Leistungsrechnung) und ein Controlling verknüpft.

Durch Gegenüberstellung der Vermögenswerte (Aktiva) und der Finanzierungsmittel (Passiva) wird am Ende des Haushaltsjahres die Vermögens- und Schuldensituation der Gemeinde Morsbach dargestellt, ob die rechnerische Größe des Eigenkapitals sich vermindert oder erhöht hat. Substanzverzehr wird erkennbar. Eins kann man allerdings festhalten, durch das „Neue Kommunale Finanzmanagement“ wird keine Stadt oder Gemeinde reicher.

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Verlagerung von Aufgaben von Bund und Land auf die kommunale Ebene ohne die entsprechenden Finanzmittel mit zu liefern, treiben die Verschuldung der kommunalen Haushalte weiter voran.

Hoffentlich hält der Bund die Zusage ein, die Kosten für Hartz IV in Höhe von rund 10 Millionen Euro dem Oberbergischen Kreis zu erstatten. Andernfalls hat das dramatische Auswirkungen auf die Kreisumlage in 2006 und damit auch auf den Haushalt der Gemeinde Morsbach.

Rat und Verwaltung haben in den vergangenen Jahren große Anstrengungen unternommen die Gemeinde weiterhin auf eine solide finanzielle Basis zu stellen. Neben Reichshof und Wiehl sind wir die einzige Gemeinde im Oberbergischen die einen ausgeglichenen Haushalt aufweisen kann. 10 von 13 Gemeinden stecken im Haushaltssicherungskonzept ohne Aussicht darauf, den Haushalt mittelfristig ausgleichen zu können.

Die Veränderungsbereitschaft von Rat und Verwaltung ermöglichen uns Spielräume für freiwillige Leistungen. Die CDU - Fraktion unterstützt und setzt sich weiter für eine offene Jugendarbeit ein. Durch einen Antrag zum Haushalt streben wir ein Netzwerk zur offenen Jugendarbeit an, das aus Gemeinde, Kirchen und Vereinen bestehen soll. Des Weiteren achten wir darauf, dass die bewährte Jugendarbeit in Vereinen mit dem gleichen finanziellen Aufwand wie die offene Jugendarbeit gefördert wird.

Der Rat der Gemeinde Morsbach stellte in der Dezembersitzung 2004 350 000,00 Euro für die Stiftung Musikschule Morsbach bereit. Bis heute wurden rd. 240 000, 00 Euro Zustiftungskapital angeworben. Die Erlöse aus der Stiftung sollen künftig, dauerhaft den Betrieb der Musikschule sicherstellen. Den Stiftern möchten wir an dieser Stelle einmal recht herzlich Dank sagen.

Die CDU - Fraktion beantragt und unterstützt für das Jahr 2005 eine Sonderzuwendung in Höhe von 20 000,00 Euro für die Musikschule Morsbach. Die einmalige Zuwendung hilft den Zeitraum zu überbrücken, bis die ersten Erträge aus der Stiftung der Musikschule Morsbach zufließen.

Die CDU - Fraktion unterstützt weiterhin den SV Morsbach bei ihren Bemühungen den Sportplatz -Auf der Au - in einen Kunstrasenplatz umzuwandeln. Auch hier danken wir den Verantwortlichen für die Eigeninitiativen und bisher erbrachten Leistungen recht herzlich. Ohne das vielfältige ehrenamtliche Engagement wäre unser Vereinsleben nicht aufrecht zu erhalten. Wir alle gemeinsam müssen Sorge dafür tragen, dass das Morsbacher Vereinsleben dauerhaft einen hohen Stellenwert einnimmt.

Die CDU - Fraktion unterstützt die Einrichtung einer **offenen Ganztagsgrundschule**. Die gesellschaftlichen Veränderungen erfordern auch die Betreuung von Schülern am Nachmittag. Der Schulträger wird beauftragt die notwendigen Schritte zur Umsetzung einzuleiten. Die Erkenntnisse aus der Pisa - Studie sollten Berücksichtigung finden, d.h. das Angebot der offenen Ganztagsgrundschule sollte auch eine Hausaufgabenbetreuung einhalten, um Defizite im schulischen Bereich zu verbessern.

Die Dusch- und Umkleieräume in der **Turnhalle C** müssen dringend saniert werden. Die Räume entsprechen nicht mehr den heutigen sanitären Erwartungen und Bedürfnissen. Wir stellen Mittel im Haushalt ein, um allen Hallenbenutzern eine bessere Umkleide- und Duschmöglichkeit anbieten zu können.

Für die Verbesserung des Radwegenetzes beauftragen wir die Verwaltung, mit dem Landesbetrieb Straßenbau die Planung und den Bau von Radwegen umzusetzen.

Weiterhin fordern wir nochmals nachdrücklich eine Verbesserung der Anbindung an den überörtlichen Verkehr von Morsbach nach Hülstert. Da die Bemühungen einer Ortsumgehung Lichtenberg kurzfristig keinen Erfolg versprechen, fordern wir einen Ausbau der 2. Fahrspur von Morsbach nach Hülstert.

Die Haushaltsmittel für das Gemeindestraßennetz sollen von 126.000 Euro auf 326.000 Euro erhöht werden. Der Zustand unserer Ortsverbindungsstraßen ist aus der Sicht der Verkehrssicherungspflicht dringend zu verbessern.

Damit die Gemeinde ihre städtebaulichen Ziele umsetzen kann, fordern wir das Land NRW und den Regierungspräsidenten auf, das **stillgelegte Bahngelände** zu entwiden und aus den Fesseln des Denkmalschutzes zu entlassen. Seit rund 15 Jahren bemüht sich die Gemeinde Morsbach in den Besitz des Bahngeländes zu kommen.

Leider bisher ohne Erfolg; die Rot/Grüne Landesregierung mit tatkräftiger Mithilfe des Regierungspräsidenten blockieren die Gemeinde bei ihrer weiteren Entwicklung.

Wie der Oberbergischen Rundschau vom 12. März zu entnehmen ist, kann die Firma ISE in Bergneustadt Bahngelände erwerben, um den Firmenstandort dauerhaft zu sichern. Wir fordern das Land und den Regierungspräsidenten auf, wegen des Gleichheitsgrundsatzes das für Bergneustadt praktizierte Verfahren auch für Morsbach anzuwenden.

Die gemeindliche Entwicklung liegt in diesem Bereich seit 15 Jahren auf Eis. Die Rot/Grüne Würgepolitik blockiert nachhaltig die Entwicklung Morsbachs, dass muss endlich ein Ende haben.

Die Gemeinde hat Mitte des Jahres 2005 die Ortschaft Überholz an das gemeindliche Kanalnetz angeschlossen. Damit ist der Kanalrahmenplan erfüllt. Die Kanal - und Wassergebühren können in diesem Jahr stabil gehalten werden. Bis auf die Grundsteuer A (Steuer für Land- und Forstwirtschaftliche Flächen) stehen keine Steuern oder Gebührenerhöhungen an.

Wir unterstützen, dass die Forstbetriebsgemeinschaften künftig die Unterhaltung und Freischneidung der Waldwirtschaftswege in eigener Regie übernehmen. Die Forstbetriebsgemeinschaften erhalten für diese Arbeiten eine Jahrespauschale.

Die CDU-Fraktion unterstützt und fördert weiter die Anliegen der Feuerwehr. Den noch nicht verabschiedeten Brandschutzbedarfsplan werden wir mit der Wehrführung beraten und möglichst mit breiter Mehrheit im Rat verabschieden.

Wir möchten allen danken, die in der Feuerwehr, Vereinen, Kirchen und anderen gemeinnützigen Institutionen ehrenamtlich tätig sind.

Sehr geehrte Damen und Herren,

die CDU - Fraktion stimmt der Haushaltssatzung, dem Haushaltsplan und dem Stellenplan zu.

Wir bedanken uns bei allen, die an der Aufstellung des Neuen NKF- Haushaltes mitgewirkt haben. Insbesondere bei Herrn Bürgermeister Reuber, Herrn Kämmerer Klaus Neuhoß und Herrn Jörg Bukowski. Wir danken allen, die uns im Rahmen der Arbeitskreissitzungen und Klausurtagung seitens der Verwaltung unterstützt haben. Wir danken allen Mitarbeiter/innen der Verwaltung für die enorme Arbeitsleistung im abgelaufenen Jahr.

Wie sagte der Bürgermeister in der Haushaltsrede bei der Einbringung des Haushaltes 2005, „Wir treten in eine neue Ära ein“. Recht hat er. Wir haben einen Meilenstein in die Zukunft getan, andere Städte und Gemeinden haben diesen Schritt noch vor sich.

Nochmals vielen Dank. Ich bedanke mich für ihre Aufmerksamkeit.

Für die CDU-Fraktion:

Günter Stricker

Fraktionsvorsitzender

Die Gelegenheit ist günstig – unsere Konditionen auch.

Jetzt Topzins für Ihren Frühlingskredit sichern.

Die Kreissparkasse Köln bietet in diesen Tagen unter dem Motto „Die Gelegenheit ist günstig – unsere Konditionen auch“ einen Frühlingskredit an.

Über die Inhalte des Aktionskredites sprachen wir mit Herrn Filialdirektor Hartmut Fuchs von der Kreissparkasse Köln, zuständig für die Filialdirektion Morsbach, Telefon: 02294/9828-10.



Frage: Herr Fuchs, welches günstige „Frühlings“-Angebot können Ihre Kunden von der Kreissparkasse Köln erwarten?

Fuchs: Wenn die Tage wieder heller werden und die Freude daran steigt, sich mit schönen Dingen zu umgeben, wird in vielen Haushalten über neue Anschaffungen nachgedacht. Manchmal reichen die Ersparnisse aber nicht aus, um sich seine Wünsche zu erfüllen. Mit dem Frühlingskredit bieten wir da eine Lösung. Schon ab 6,78 % effektiver Jahreszins können Sie Kredite zwischen 2.500 Euro und 25.000 Euro erhalten. So geht ein Traum schnell in Erfüllung.

Frage: Die Zinsen sehen sehr attraktiv aus! Trotzdem, bleibt das denn auch bezahlbar?

Fuchs: Unsere Kreditlaufzeiten von 12 bis 96 Monaten ermöglichen Raten, die zur jeweiligen Gelddörse passen. Die Raten bleiben überschaubar und durch den festen

Zinssatz für die gesamte Laufzeit auch immer gleich.

Frage: Und wenn doch mal etwas passiert?

Fuchs: Ganz neu bieten wir zur Finanzierung eine Kreditversicherung an.  KreditSchutz ist eine Absicherung vor finanziellen Schwierigkeiten für den Fall der Fälle. Bei Arbeitsunfähigkeit oder Arbeitslosigkeit wird die monatliche Rate von der Versicherung übernommen. Im Todesfall zahlt die Versicherung den Kredit zurück. In der heutigen Zeit also eine sinnvolle Ergänzung zum Kredit, mit der wir unseren Kunden Sicherheit für die persönliche Lebensplanung geben können.

Frage: Das Paket kann sich sehen lassen! Was habe ich denn sonst noch zu beachten?

Fuchs: Egal, welchen Traum Sie verwirklichen möchten – sei es die Wohnungseinrichtung oder ein Auto – Ihre neue Anschaffung

finanzieren wir gerne und unbürokratisch. Nur sollten Sie sich schnell die attraktiven Zinsen sichern: Unseren günstigen Frühlingskredit können Sie bis zum 15.04.2005 erhalten.

Frage: Was ist denn zu tun, wenn ich mich für den Frühlingskredit entschieden habe oder noch weitere Informationen benötige?

Fuchs: Sprechen Sie einfach einen Berater in unseren Geschäftsstellen an. Gerne beantworten wir Ihnen Ihre Fragen und rechnen ein persönliches Angebot aus. Wenn Sie sich vorab über das Internet informieren möchten, können Sie unter www.ksk-koeln.de Ihren persönlichen Finanzierungsplan errechnen und Ihre Kreditanfrage starten.

Vielen Dank für das Gespräch.

Stellungnahme der SPD/GRÜNE-Fraktion zum Haushaltsplan 2005

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen.

Wir werden in diesem Jahr unsere Haushaltsrede im Wesentlichen auf die Arbeit in Morsbach beschränken und uns mit der Situation in Morsbach auseinandersetzen. Kurz möchten wir aber auch die Politik des Kreises beleuchten, der durch seine Kreisumlage die Daumenschrauben für die oberbergischen Gemeinden anzieht.

Soviel aber doch zur Bundes- und Landespolitik:

Es ist auf beiden Ebenen vieles richtig angeschoben worden, aber leider durch die Opposition blockiert oder auf Bundesebene durch die CDU/CSU regierten Bundesländer abgewürgt oder in der Wirkung verwässert worden.

Angeführt sei hier nur als Beispiel die Beratungen zu Hartz IV, im Zuge derer nach langen Beratungen ein Vorschlag der CDU leichtfertig angenommen wurde, nämlich die Kosten für Wohnung und Heizung für die Arbeitslosengeld-II-Empfänger von den Gemeinden finanzieren zu lassen.

Mit diesem, unüberlegten Kompromiss sind die versprochenen Einsparungen für die Gemeinden von 2,5 Mrd. Euro bei Einführung von Hartz IV aufgezehrt worden, denn die erhoffte Entlastung trat und wird auch in naher Zukunft nicht eintreten. Auch wir als Gemeinde Morsbach

zahlen dafür die Zeche, die zu einem Haushaltsminus für 2005 von 2,3 Mio. Euro führt. Wir resümieren: Es wurde von der Bundesregierung viel angangen und vieles auf den Weg gebracht.

Umfassende Reformen benötigen aber Zeit, um ihre positive oder negative Wirkung entfalten zu können. Die handwerkliche Fehler hätten vermieden werden können, aber ein Verharren und Aussitzen hat noch nie vorhandene Probleme gelöst.

Dies könnte man auf Morsbach übertragen. Denn wenn wir die letzten fünf Jahre Revue passieren lassen, zeigt sich folgendes Bild:

Es ist zwar gearbeitet worden, aber es wurde nur das aufgearbeitet, was der Rat der Vorperiode unter Gemeinddirektor und Bürgermeister Jütte angeschoben hat. Wir vermissen eine kontinuierliche Entwicklung unserer Gemeinde, denn davon war in der abgelaufenen und ist in jetzigen Wahlperiode nichts erkennbar.

Der Bürgermeister samt der CDU und der UBV haben uns von Innovation in den letzten fünf Jahren weder etwas spüren noch etwas sehen lassen. Selbst die Pflichtaufgaben wurden mehr schlecht als recht erledigt, was die Morsbacher Bürger bei der letzten Bürgermeisterwahl zum Ausdruck gebracht haben.

Wurden dann Ideen, von der SPD oder den anderen Parteien die in der Minderheit vorgebracht, hatte man nichts Eiligeres zu tun als diese abzublocken oder schlecht zu reden.

Ich erinnere nur an die Debatte, die von uns, der SPD-Fraktion, über



Meine Art
zu wohnen!

 **MÖBEL SCHUSTER**

Gewerbepark an der B 256 51545 Waldbröl

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10.00-19.00, Sa. 9.00-16.00

Mehr
Info's?

Telefon: 02291/7906-0
Telefax: 02291/7906-20
Internet: www.moebel-schuster.de

Focus DAILIES Ein-Tages-Kontaktlinsen. CIBA Vision

Schon mal Kontaktlinsen probiert?



Jetzt Termin vereinbaren. Wir beraten Sie gerne.

Der Focus® DAILIES® TestPack* macht's möglich!

- Focus DAILIES – die ideale Alternative zur Brille. Ob beim Ausgehen, beim Sport oder im Urlaub.
- Überzeugen Sie sich selbst und kommen Sie zum Probetragen** in Ihrer individuellen Sehstärke, einen Brillenbeutel aus Micro-faser und eine Informationsbroschüre.

Der TestPack* enthält zwei Focus DAILIES Ein-Tages-Kontaktlinsen zum Probetragen** in Ihrer individuellen Sehstärke, einen Brillenbeutel aus Micro-faser und eine Informationsbroschüre.

* Nur solange der Vorrat reicht.
** Eventuell wird eine Anpassgebühr erhoben.



Focus DAILIES
EIN-TAGES-KONTAKTLINSEN So einfach. So klar.

Brillenstube
Morsbach
Hans-Peter Grimmig

Waldbröler Straße 5
51597 Morsbach/Sieg
Telefon 02294/6313
www.brillenstube-morsbach.de

Jeden 1. Sonntag im Monat von 13:00 - 17:00 in Lichtenberg freie Schau
- keine Beratung - kein Verkauf -

Hamburger

Heizung
Lüftung
Sanitär

Heizung
Lüftung
Erdwärme
Bäder
Wellness
Öfen
Kamine
Solar

Lichtenberg
Industriestraß 3
51597 Morsbach

Gummersbach
Marktstraße 17
51643 Gummersbach

Fon: 0 22 94 / 98 29 0
Fax: 0 22 94 / 98 29 99

Fon: 0 22 61 / 30 25 00
Fax: 0 22 61 / 30 25 05

Mo.-Fr. 9:00 - 13:00 Uhr
14:00 - 18:30 Uhr
Sa. 9:00 - 13:00 Uhr

Mo.-Fr. 9:30 - 13:00 Uhr
14:30 - 18:30 Uhr
Sa. 9:30 - 13:00 Uhr

www.hamburger-gmbh.de

ein Integrales Verkehrssystem unter Einbeziehung der bestehenden Bahnlinie für den „Öffentlichen Personen Nahverkehr (ÖPNV)“ angestoßen wurde. Hier wurden wir als die ewig Gestrigen diffamiert und mit einer unhaltbaren Kostenaussage und Halbwahrheiten abgespeist. Ein weiteres hervorragendes Beispiel hierfür ist der Bebauungsplan Nr. 32 „Eisen und Stahlbau“.

Trotz eines Einzelhandelsgutachtens vom Kreis, welches besagt, dass neben Aldi andere Discounter in Morsbach keinen Platz haben ohne den Einzelhandel zu schädigen, wurde der Flächennutzungsplan mit der CDU Mehrheit ganz einfach geändert, damit Lidl sich ansiedeln konnte. Nur um einen schnellen Euro zu machen nimmt man Geschäftsleerstand im Zentrum in Kauf. Wo bleibt das Stadt- bzw. Gemeindemarketing in Morsbach?

Zur Kreispolitik ist zu bemerken, dass die Kreisumlage um 4,7 % steigt und Morsbach ca. 3,525 Mio. Euro, an den Kreis abführen muss. Das sind 228 Tsd. Euro mehr als im letzten Jahr. „Die Steigerung des Hebesatzes“, so heißt es im Kreishaushalt, ist jedoch ausschließlich bedingt durch die Auswirkung von „Hartz IV“. Sie sollen nur durch die Verlagerungen der Sozialhilfekosten von der Gemeinde auf den Kreis zustande gekommen sein. Formal bedeutet das keine Mehrbelastung für die Gemeinde Morsbach.

Die SPD/Grüne – Fraktion ist aber der Meinung, dass der Kreis seine Sparmöglichkeiten nicht genutzt hat. Darum ist die Chance versäumt worden den Sockel der Kreisumlage trotz Hartz IV zu senken und die Kommunen zu entlasten. Weder geht der Kreis beispielsweise die Überbesetzung des Katasteramtes noch eine finanziell wirk-same Änderung seiner Verwaltungsstruktur an.

Die jetzige Mehrheit im Kreistag hat das gleiche Beharrungsver-mögen und die Phantasielosigkeit wie die Mehrheit im letzten Kreistag. Also „Weiter so“, die Gemeinden müssen sowieso bezahlen, wenn **wir** es beschließen. **(Und wer ist wir??)**

Und nun zu unserem vorliegenden Haushaltsentwurf.

Der Bürgermeister hat auf der Ratssitzung am 25. Januar 2005 den Haushalt eingebracht.

Er war sehr stolz darauf, dass es der Gemeinde Morsbach, als erste Gemeinde neben Reichshof in NRW gelungen ist dem Rat einen Haushalt nach dem Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF) vorzulegen.

Fakt ist, dass die Firma Gemeinde Morsbach einen Verlust von ca. 2,3 Mio. Euro ausweist.

Es ist aber auch richtig, dass der Haushalt nicht die Kommunalpolitik ist, aber der Haushalt bestimmt die Kommunalpolitik denn ohne einen ausgeglichenen Haushalt ist eine Kommune handlungsunfähig und das käme einer politischen Selbstkastration gleich.

Nach Meinung der SPD/Grüne – Fraktion reicht das Zahlenwerk, in dem uns vorgelegten Entwurf des „Neuen Kommunalen Haushalts 2005“, nicht aus, den Ratsmitgliedern Informationen zu geben, wie sie durch Vorschläge und Anträge das „Unternehmen Gemeinde Morsbach“ steuern können, um den ausgewiesenen Verlust zu minimieren oder auszugleichen. Jeder Haushalt birgt in sich Risiken und Unwägbarkeiten, aber genauso Chancen und Möglichkeiten. Diese müssen durch Transparenz ersichtlich sein. Der Haushalts-entwurf der Gemeinde Morsbach für 2005 lässt diese Transparenz vermissen.

Es ist dem Ehrgeiz des Bürgermeisters Reuber anzulasten, hier durch Geschwindigkeit die Qualität vernachlässigt zu haben.

Dieser Haushaltsentwurf wird von der SPD/Grüne – Fraktion mit dem Prädikat mangelhaft bewertet.

Dies ist jedoch kein Vorwurf an die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung, die diesen Haushalt erarbeitet haben. Sie haben durch persönlichen Einsatz und Überstunden versucht, das Beste zum Gelingen dieses „historischen Werkes“ beizutragen. Probleme mit der EDV-Software und beim Zusammentragen der sehr umfangreichen Daten haben das verhindert.

An dieser Stelle bedankt sich die SPD/Grüne - Fraktionen bei den Mitarbeitern unserer Gemeindeverwaltung für ihren vorbildlichen Einsatz trotz widriger Umstände.

Nach unserer Meinung ist ein aussagefähiger Haushalt nach dem NKF erst für 2006 zu verantworten.

Unter dem Eindruck dieses schlechten Haushaltsentwurfes wurden auch die Anträge der SPD/Grüne – Fraktion so gestaltet, dass die Defizite, die dieser Haushaltsentwurf beinhaltet, nicht noch größer werden.

Raus aus dem Alltagsgrau!

Schöne Farben heben die Stimmung

„Verschönern und schützen Sie Ihr Zuhause mit dem Spezialisten für feine Malerarbeiten, italienischen Putz und Spachteltechniken, Fassadengestaltung und Fachwerksanierung im Bereich der Denkmalpflege.“

Ihr Malermeister Heinz Stockhausen
Niederdorf 5 - 51597 Morsbach

Tele.: 02294 1236 | Fax 991335 | Mobil 0170 5348790

TN Thai-Massagestudio

– Traditionelle Thaimassage –

1. Wohlfühlen für den Körper
2. senkt Stresshormone
3. trainiert die Muskulatur
4. stärkt das Immunsystem
5. unterstützt die Durchblutung
6. Entspannung für Körper und Geist



Wir wünschen allen ein frohes Osterfest!

TN Thai-Massagestudio • Tanawin (Jack) + Nirucha (Sand) Akkorntung

Am Taubenfeld 22

51597 Morsbach

Tel. (022 94) 99 29 16

Öffnungszeiten:

Mo.-Sa. (8.00 - 19.00 Uhr)

Gutscheine erhältlich!

Ganzkörpermassage

1 Std. = 19,- Euro

Nur Rückenmassage

1 Std. = 20,- Euro

Es scheint System zu sein, wenn ein Großteil der Anträge zum Haushalt 2005 den die SPD/Grüne – Fraktion gestellt haben von der Mehrheit in den Ausschüssen abgelehnt wurde.

Beispiele:

Die Steuerbesätze bleiben gleich, bis auf die Grundsteuer A für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe, die von 280% auf 400% angehoben werden soll. Die Mehreinnahmen sollen ungekürzt den Forstbetriebsgemeinschaften zufließen und der Unterhaltung der Wirtschaftswegen dienen. Wir stellen uns die Frage, was machen die Eigentümer, die keiner Forstbetriebsgemeinschaft angehören?

Wegen der Ungleichbehandlung lehnen wir diese Steuererhöhung ab.

Seit ca. 20 Jahren wird die Gewerbebranche der ehemaligen Firma Eisen und Stahlbau in Morsbach überplant. Vor 10 Jahren hat auch das Planungsbüro Meckler und Partner diesen Bereich überplant und dabei einen Kreisverkehr auf der Kreuzung Bahnhofstraße, Auf der Hütte und Mühlengraben, jetzt zur Wisserau eingepplant. Dieser Kreisverkehr soll für die städtebauliche Entwicklung in Morsbach auch heute noch notwendig sein. Bei den Haushaltsberatungen zum Haushalt 2005 stellte sich heraus: Dieser Kreisverkehr kostet der Gemeinde Morsbach ca. 425Tsd. Euro (300Tsd. Euro Baukosten, 85Tsd. Euro Zinsen, 40Tsd. Euro Planungskosten). Wir sind der Ansicht: Dieser Kreisverkehr ist nicht notwendig, auch aus Städteplanerischer Sicht. Für die SPD/Grüne – Fraktion stellt sich darüber hinaus die Frage: Sollen die Anlieger über die Straßenbaukosten zu diesem unnötigen Projekt zur Zahlung herangezogen werden?

Wir wollen solche Prestigeobjekte aus der Vergangenheit verhindern, damit die Gemeinde Morsbach handlungsfähig bleibt. Nach der Devise „Weiter So“ wie der politische Gegner und der Bürgermeister das propagieren, steuert die Gemeinde Morsbach sehenden Auges in ein Haushaltssicherungskonzept.

Aus den genannten Gründen stimmt die SPD/Grüne – Fraktion dem Entwurf „Neuer Kommunalhaushalt 2005“ nicht zu.

Uns als SPD/Grüne – Fraktion, liegt die kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung unserer Heimatgemeinde Morsbach am Herzen.

Wir unterstützen vorrangig folgende Konzepte:

- Unterstützung und Schutz unsere Bürger in sozialen Belangen.
- Erhaltung und Erweiterung unserer Schulen und Kindergärten.
- Entwicklung einer Infrastruktur für einen bürgernahen öffentlichen Personennahverkehr.
- Erhaltung und Erneuerung unsere Straßen.
- Förderung des Einzelhandels.
- Erhaltung einer Landschaft mit hohem Erholungswert.
- Förderung des Umweltschutzes.

Neue Gewerbegebiete mit Augenmaß zu erschließen und Wohnneubau zu vernünftigen Preisen zu ermöglichen, ist uns wichtig.

Für die Zukunft wird es darauf ankommen die Geschicke Morsbachs aktiv zu gestalten und neue Wege in der Politik zu gehen. Wir sind dazu bereit.

Wir bedanken uns für Ihre Aufmerksamkeit und schließen mit dem Slogan des Vereins Marketing Morsbach: „Wir alle sind Morsbach“.

Für die SPD/GRÜNE-Fraktion:

Klaus Krebber

Fraktionsvorsitzender

Stellungnahme der UBV/UWG-Fraktion zum Haushaltsplan 2005

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Reuber, sehr geehrte Damen und Herren

wir schreiben das Jahr 2005 und waren mehr als fünf Jahre unterwegs, um die neuen Welten des zukünftigen Rechnungswesens zu erforschen und aktiv zu gestalten. Wir sind als Pioniere in die kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Dimensionen des NKF (Neues Kommunales Finanzmanagement) vorgestoßen und sind vielen anderen Kommunen weit vorausgeeilt.

An dieser Stelle möchte ich der Verwaltung und der Kämmerei unseren Dank aussprechen für die gelungene und nahezu reibungslose Umstellung des kameralistischen auf den doppischen Haushalt. Sie haben diese wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe mit Bravour gemeistert.

Der am 25. Januar 2005 vorgelegte Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2005 ist eine realistische Bestandsaufnahme, die die finanziellen Möglichkeiten und Einschränkungen in unserer Gemeinde aufzeigt.

Bei den Vorbereitungen zu dieser Haushaltsrede haben wir uns natürlich auch mit den Haushalten der vergangenen Jahre beschäftigt. Morsbach war immer in der glücklichen Lage, einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen und zu verabschieden.

Klar erkennbar ist aber, dass der uns verbleibende Spielraum von Jahr zu Jahr geringer wird. Diese Erkenntnis ist nicht neu für uns. Aber offensichtlich ist es uns und auch den anderen Gemeinden in Deutschland bisher nicht gelungen, diese vom Land und Bund zu verantwortende Situation zu durchbrechen und eine vernünftige Finanzreform herbeizuführen, die den Kommunen ein auskömmliches Wirtschaften ermöglicht. Stetig steigt die Zahl der Städte und Gemeinden, die in die Haushaltssicherung gedrängt werden.

So sind wir auch in diesem Jahr wieder gezwungen, drastisch zu sparen und nur die unbedingt notwendigen Ausgaben zu tätigen.

Der Haushalt ist geprägt durch folgende Prämissen:

- Einnahmen und Ausgaben sind ausgeglichen!
- Eine Kreditaufnahme (und damit keine Neuverschuldung) ist nicht vorgesehen!
- kommunalen Steuern werden bis auf die Grundsteuer A nicht erhöht.

Die Erhöhung der Grundsteuer A bewegt sich in einem vertretbaren Rahmen.

Die durch die Erhöhung vereinnahmten Mittel werden aus dem Haushalt um ca. 13.000,00 Euro auf 30.000,00 Euro aufgestockt und an die Forstbetriebsgemeinschaften zur Pflege der Waldwege ausgezahlt. Die Erhöhung der Grundsteuer A kommt somit im vollen Umfang den Grundstückseigentümern wieder zu gute.

Zu den einzelnen Ansätzen:

Schule und Bildung:

Die UBV / UWG setzt sich für den Fortbestand des bewährten Schulsystems ein. Die erforderlichen Mittel konnten bereitgestellt werden.

Wir sind aber auch offen für Neues und den Fortschritt. Deshalb sind wir der Meinung, dass die Einrichtung einer Ganztagschule sowie einer gymnasialen Oberstufe in unserer Gemeinde untersucht werden muss. Im Interesse der Sicherheit der Kinder setzen wir uns für die Beibehaltung der Schülerbeförderung in der bisherigen Form und weitere Schulwegsicherungsmaßnahmen ein.

Familie, Kinder und Jugend:

Auch in diesem Jahr stehen die Mittel zur Jugendförderung in den örtlichen Vereinen bereit.

Wie auch in der Vergangenheit unterstützen wir auch weiterhin die hervorragende Arbeit der Musikschule Morsbach, die stetig steigende Schülerzahlen aufweist und mit großem Erfolg arbeitet.

Feuerwehr:

Die für die Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung bzw. GWG's erforderlichen Mittel wurden im Haushalt bereitgestellt.

KRANKENPFLEGEPRAXIS

Birgit Klein-Schlechtingen

Krankenschwester

Bergstr. 8 · 51597 Morsbach-Lichtenberg

Fax: 022 94/78 05 · ☎ 022 94/17 19



- Ambulante Alten- und Krankenpflege
- Familienpflege
- Warmer Mittagstisch

Vereinsnachrichten gehören in den „Flurschütz“!

Der „Flurschütz“ Morsbach erscheint alle 14 Tage samstags. Die Vereine im Gemeindegebiet können den „Flurschütz“ mit Leben füllen. Berichte über Jubiläen, Jahreshauptversammlungen, Veranstaltungen, Vereinsausflüge, Erfolge und Meisterschaften sowie Nachrichten an die Vereinsmitglieder gehören in den „Flurschütz“.

Texte müssen auf Diskette oder per e-mail im rtf-Format eingereicht werden. Kontrastreiche Farbfotos oder Schwarz-weiß-Aufnahmen im jpg-Format lockern den Text auf. Fotos bitte der e-mail als Anlage anhängen und nicht in den Text „einbetten“. Die Gemeindeverwaltung Morsbach leitet die Vereinsbeiträge an den Verlag weiter. Texte und Fotos bitte bis 10 Tage vor dem Erscheinungstermin senden an die

Gemeindeverwaltung Morsbach · Stichwort „Flurschütz“
Bahnhofstr. 2 · 51597 Morsbach
e-mail: flurschuetz@gemeinde-morsbach.de.

Der nächste „Flurschütz“ Morsbach erscheint am **9. April 2005**.

Den „Flurschütz“ finden Sie regelmäßig auch im Internet unter www.morsbach.de.

Planen und Bauen:

Im Jahr 2005 stehen viele Erschließungen, Straßenbaumaßnahmen und die Deckenerneuerungen an Gemeindestraßen an, auf die ich hier aber nicht im einzelnen eingehen will. Hervorzuheben ist an dieser Stelle jedoch

- das Gewerbegebiet Lichtenberg. Durch die Errichtung des Gewerbegebietes Lichtenberg können Arbeitsplätze sowohl erhalten als auch neu geschaffen werden.
- und
- die Sanierung des Sportplatzes in Morsbach, für den ein Betrag in Höhe von 150.000,00 € bereitgestellt wird.

Die bereitgestellten Mittel für die Deckenerneuerungen und Sanierungen an den Gemeindestraßen wurden auch **auf unseren Antrag** hin erhöht.

Wir fordern weiter mit Nachdruck die überörtliche Anbindung der L336 und der Ortsumgehung Lichtenberg ans Straßennetz.

Zur Attraktivitätssteigerung des Kurparkgeländes haben wir beantragt, entsprechende Planungsmittel einzustellen.

In Zukunft muss natürliche auch dafür gesorgt werden, dass die Ortschaft Lichtenberg eine Mehrzweckhalle erhält, damit der Schulsport in Lichtenberg stattfinden kann. Der Schülertransport kann dadurch entfallen. Lichtenberg ist der zweitgrößte Ort der Gemeinde und es besteht eine gut funktionierende Vereinslandschaft, welche diese Halle auch nutzen könnte.

In der vergangenen Ratsperiode haben wir trotz angespannter Haushaltslage viel erreicht. Ich will nur an einige bedeutende Vorhaben erinnern, wie an unsere Schulen, die sich, dank ständiger Investitionen, in gutem Zustand befinden, die Weiterentwicklung und Förderung der Gewerbegebiete und die Baugebiete.

In dieser Ratsperiode werden die Haushaltsmittel vermutlich noch knapper werden. Wir werden weiterhin sparsam wirtschaften und uns genau überlegen müssen, wozu wir Geld ausgeben. Wie schon in der Vergangenheit wird die Steigerung des Wohnwertes und der Attraktivität der Gemeinde Morsbach unser Leitmotiv sein.

Die UBV / UWG - Fraktion ist mit den in den einzelnen Beratungen angeregten Änderungen und dem nun in seiner aktuellen Form vorliegenden Haushalt so einverstanden. Wir stimmen dem Haushalt 2005 zu.

Wir danken dem Bürgermeister, Herrn Reuber, dem Kämmerer, Herrn Neuhoff, sowie den Damen und Herren der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr besonders auch bei den Haushaltsplanberatungen.

Ausdrücklich möchten wir Herrn Neuhoff zu seiner Ernennung zum Kämmerer gratulieren und wünschen ihm eine glückliche Hand beim Zusammenhalten der Finanzen der Gemeinde Morsbach.

Für die UBV/UWG-Fraktion:
Axel Obernier
Fraktionsvorsitzender

Stellungnahme der FDP-Fraktion zum Haushaltsplan 2005

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren,

Der erste Haushalt dieser Legislaturperiode soll heute verabschiedet werden. Er steht am Ende einer Serie von Haushalten mit einer höchst konsequenten Kontinuität nachlassender Einnahmen bei ungebrochenem fortbestehenden Finanzbedarf unserer Kommune. Die beträchtlichen Rücklagen sind dahin.

Der Niedergang der Finanzkraft unserer Gemeinde findet seine Fortsetzung in Bundesgesetzen wie „Hartz 4“ und anderen. Die Verwaltung ist umso mehr zu einer umsichtigen und sparsamen Haushaltsführung verpflichtet, da Rücklagen nicht mehr vorhanden sind.

Schon ruft die Bundesregierung die nächste Unternehmenssteuersenkung aus. Die Folgen für die Kommunen sind schon jetzt klar. Zu einer Verbesserung der Finanzsituation unserer Gemeinde wird das sicher nicht führen.

Die Ausgabenpolitik der Mehrheit dieses Gemeinderates war in den letzten Jahren nicht unbedingt von eisernem Sparwillen geprägt. Dieser Wille sollte eigentlich die Überschrift über diesem Werk sein, das die Verwaltung uns vorgelegt hat. Aber weit gefehlt, werden doch wieder städtebauliche Glanzpunkte angestrebt, die jeden Realitätssinn vermissen lassen.

Die Planung des Verkehrskreisels an der Kreuzung auf der Hütte – Bahnhofstraße ist ein *hübsches* aber mit ca. 600.000 Euro ohne Zinsen sehr teures Projekt. Es wurde als nicht zwingend erforderlich anerkannt, und so auch nicht als primär förderungswürdig eingestuft. Das bedeutet eine teure Vorfinanzierung für insgesamt neun Jahre bei einem Rückfluss von maximal 230.000 Euro. Ein Projekt, das man sich zur Zeit nicht leisten kann und darf. Oberstes Gebot bei solchen Investitionen ist die Wirtschaftsförderung. Sinnvoll wäre ein Ausbau der Strecke von Morsbach zur Stippe für den Schwerlastverkehr, um eine bessere Anbindung der Gemeinde an das überörtliche Straßennetz zu sichern. Da wären solche Ausgaben auch in dieser Höhe voll zu vertreten und würden von den bereits hier niedergelassenen Betrieben als Hilfe begrüßt. Der FDP sind schöne, gut angeschlossene und neue Betriebe wichtiger, als blumengeschmückte Kreisverkehre. Dabei sollten die Reparaturen der vorhandenen Straßen Priorität haben gegenüber anderen Ausgaben. Die Bürgerinnen und Bürger sollten sich gefahrlos auf den Straßen in Morsbach bewegen können. Dazu gehört auch eine ordnungsgemäße Ausführung aller Reparaturen sachgemäß und zeitnah.

Bei der Einführung des Flurschütz wurde dem Rat versichert, dass sich dieses Mitteilungsblatt der Gemeinde nach ein - zwei Jahren selbst tragen würde. Auf dieses Ereignis warten wir noch und hoffen, dass in nicht allzu ferner Zukunft dieses Versprechen eingelöst wird. Wir möchten auf die Veröffentlichung dieser Zeitschrift auch in Zukunft nicht verzichten, sehen aber die Existenz des Blattes unter einem Haushalts-sicherungskonzept stark gefährdet.

Trotz der angespannten Finanzlage ist die Jugendförderung nicht gefährdet, jedoch muss allen Vereinen klargemacht werden, dass diese Gelder nur fließen können, solange der Haushalt ausgeglichen ist. Es muss auch allen anderen Beteiligten an dieser Haushaltsgestaltung klar sein, dass äußerste Anstrengungen notwendig sind, um für das Jahr 2006 ein Haushaltssicherungskonzept zu vermeiden.

Der Verwaltung möchten wir für die Erstellung des Haushaltes in neuem Kleid danken. Die Pioniertat ist nicht hoch genug zu loben. Ein kleiner Wermutstropfen ist jedoch der Verlust an Details im vorgelegten Plan. Für die kommenden Haushalte sollte es eine Zusatzinformation in elektronischer Form geben, wie bereits im Hauptausschuss besprochen wurde.

Auf Grund der bedenkliehen Straßenplanung kann allerdings die FDP-Fraktion dem Haushaltsplan 2005 nicht zustimmen, weil weder die Kriterien einer sparsamen Haushaltsführung noch die sinnvolle Wirtschaftsförderung Berücksichtigung finden.

Für die FDP-Fraktion:
Klaus Peters
Fraktionsvorsitzender

Den „Flurschütz“ finden Sie regelmäßig auch im Internet unter www.morsbach.de.

Impressum

Der „Flurschütz“ ist das amtliche Mitteilungsblatt der Gemeinde Morsbach. Erscheinungsweise: 14tägig samstags. Kostenlose Zustellung an die meisten Haushalte in der Gemeinde Morsbach. Auflage: 6.000 Stück. Das amtliche Mitteilungsblatt „Flurschütz“ kann sowohl bei der Gemeindeverwaltung Morsbach, Postfach 1153, 51589 Morsbach, als auch beim Druckhaus Gummersbach, Postfach 210153, 51627 Gummersbach, gegen Erstattung der Kosten einzeln bezogen werden. Einzelpreis: 1,- Euro zzgl. Versandkosten.

Herausgeber für den amtlichen Teil: Der Bürgermeister der Gemeinde Morsbach, Bahnhofstraße 2, 51597 Morsbach, Tel. 02294/6990, Fax. 02294/699187, e-mail: rathaus@gemeinde-morsbach.de.

Herausgeber für die nichtamtlichen Inhalte und den Anzeigenteil: Werner Wagener, Druckhaus Gummersbach Wagener GmbH, Industriegebiet Stauweiher, 51645 Gummersbach, Tel. 02261/95720, Fax. 02261/56338, e-mail: info@druckhaus-gummersbach.de.

Gerne werden Texte (rtf-Format) und Fotos (jpg-Format) von Vereinen und Verbänden veröffentlicht. Redaktion: Rathaus Morsbach, e-mail: flurschuetz@gemeinde-morsbach.de. Unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird nicht zurückgesandt.



Bauen Sie doch wie SIE wollen!

Haben Sie auch genug von Varianten-, Serien- oder Typenhäusern? Dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

Ihre individuellen Wünsche und Vorstellungen sind unser Maßstab für die Verwirklichung Ihres Hausraums. Ohne Kompromisse.

ACHTUNG!

Attraktive Grundstücke auf der Eichenhöhe in Morsbach frei zur Bebauung mit individuellen ALHO-Häusern in allen Leistungsstufen vom Ausbauhaus bis schlüsselfertig.

Vereinbaren Sie eine persönliche Beratung mit uns:

ALHO Systembau GmbH

Hammer 1 · 51597 Morsbach · Tel. [0 22 94] 696-422 oder 696-455
e-mail: info@alho.de · Internet: www.alho-haus.de



Ich will mehr!



Mehr bunte Welt und Menschen
in Unternehmen, die an die
Zukunft unserer Kinder denken.

Aggerstrom

+ + + 0800 / 976 4440 + + + www.aggerstrom.de + + +